



# STAINZERLEBEN

DIE ZEITUNG DER MARKTGEMEINDE STAINZ AMTLICHE MITTEILUNG 18/2018

Liebe Stainzerinnen,  
liebe Stainzer, liebe Jugend!

Hallo Sommer, ich wäre dann jetzt soweit!

Mit dieser Ausgabe wünsche ich Ihnen  
einen schönen und erholsamen Sommer!

Bgm. OSR  
Walter Eichmann





## Liebe Stainzerinnen, liebe Stainzer, liebe Jugend!

Ich glaube, mit dem Spruch, den ich auf die Titelseite gestellt habe, spreche ich vielen von Euch aus der Seele. Der schneereiche und kalte Winter war wieder einmal eine Herausforderung für uns alle. Einerseits steigen die Heizkosten – das zeigt sich auch in der gerade laufenden Heizölbestellung, bei der mehr als 430.000 Liter bestellt wurden. Andererseits bedarf es gewaltiger Anstrengungen, die Straßen, Wege und Gehsteige schneefrei und eisfrei zu halten. Unsere Fahrzeuge legten im Rahmen des Winterdienstes (Schneeräumung, Salzstreuung und Kontrollfahrten) mehr als 30 000 km zurück.

Bereits im Frühjahr und im beginnenden Sommer bekamen wir die sich rasch ändernden Wetterlagen zu spüren. Wobei wir in der Großgemeinde Stainz von Schadensereignissen bis jetzt relativ verschont geblieben sind.

In dieser Ausgabe werden Sie wieder über viele Aktivitäten in unserer Gemeinde informiert. Dies geschieht teilweise in rückblickender Form, wie zum Beispiel der Bericht über den „Tag der offenen Tür“ in der Kläranlage unseres Abwasserver-

bandes oder Berichte von verschiedenen Vereinen. In weiterer Folge erfahren Sie vieles über kommende Ereignisse. Hier sind sicher La Strada, die Klangwolke, Aktivitäten der „Gesunden Gemeinde“ und Informationen über

Möglichkeiten der Kinderbetreuung im Sommer zu erwähnen. Viel Interessantes und Informatives können Sie auch über die Arbeit unserer Kinderkrippe, der Kindergärten und Schulen erfahren. Veranstaltungshinweise und Fotos von den vielen Geburtstagsgratulationen runden den Inhalt ab.

So bekommen Sie durch unser „Stainzerleben“ nach und nach einen Einblick in die Geschehnisse in der Gemeinde sowie über die Arbeit in den öffentlichen Einrichtungen oder in den Vereinen. Sie sollen einfach ein Gefühl dafür bekommen, wie vielfältig, herausfordernd, aber auch lebenswert unsere Gemeinde ist.

Diese vielfältigen Herausforderungen machen es auch notwendig, bei den Mitarbeitern immer wieder umzuschichten bzw. neue Mitarbeiter aufzunehmen. Vor allem, wenn erfahrene Kollegen, wie unser Bauamtsleiter Ing. Karl Herunter und Toni Schmidt, ebenfalls im Bauamt beschäftigt, in den Ruhestand übertreten.

Veränderungen gibt es natürlich auch im Gemeinderat (siehe Bericht).

Das erste Halbjahr 2018 war auch ein extrem arbeitsrei-

ches. Der längst notwendige und geforderte Hochwasserschutz im Ortsteil Neudorf wurde bereits abgeschlossen und mit der Asphaltierung der betroffenen Straßenstücke komplettiert. Mit diesem Bauabschnitt hoffen wir, dass das leidige Thema der sich mehrmals im Jahr wiederholenden Überschwemmungen vom Tisch ist.

Ebenfalls bereits umgesetzt ist die Verlegung des Langwiesenbaches im Gewerbegebiet „neu“.

Dadurch besteht jetzt auch die Möglichkeit, möglichst rasch Unternehmen zu suchen, die sich in Stainz ansiedeln wollen.

Leider ist in diesem Winter die Straße zum Absetzwirt im oberen Teil (ca. 2,3 km) teilweise komplett „gebrochen“, sodass wir hier rasch Rückbaumaßnahmen ergreifen mussten. Die Straße wird in einigen Wochen fertiggestellt werden.

Mit der Segnung des neuen Rüsthauses der FF Mettersdorf am 10. Juni ist auch dieses herausfordernde Bauprojekt abgeschlossen. Ich bedanke mich bei allen beteiligten Firmen und Institutionen für die gute Zusammenarbeit und wünsche den Kameradinnen und Kameraden der FF Mettersdorf viel Freude mit dieser neuen Heimstätte.

Die Herausforderung der Jahre 2017/18, die Neugestaltung unseres Hauptplatzes schreitet zügig voran. Die Bewirtschaftung der Schanigärten, die Baumbepflanzung, die Blumenpracht in den

Pflanztrögen und vor allem der bereits aktivierte Springbrunnen zeigen, dass wieder mehr Leben zurückkehrt. Das Retentionsbecken in der Nähe des Wirtschaftshofes ist bereits funktionstüchtig, die Arbeiten in der Bahnhofstraße sind in vollem Gange und sollten – so es keine größeren Schwierigkeiten gibt – Ende Juni abgeschlossen sein.

Schmerzvoll mussten wir vor einigen Wochen den überraschenden Tod von Gernot Hiebler MSc zur Kenntnis nehmen. Der Unternehmer Gernot Hiebler war längere Zeit Gemeinderat der ÖVP-Fraktion und Wirtschafts-bundobmann in Stainz. Darüber hinaus bekleidete er mehrere überregionale Funktionen im Wirtschafts-bund und in der Wirtschaftskammer. Seine verbindende, freundliche und menschliche Art machen ihn für uns unvergesslich! Ruhe in Frieden, lieber Gernot!

Wie Sie also sehen, ist die Arbeit in der Gemeinde und für die Gemeindebürgerinnen und -bürger eine große Herausforderung, auch im menschlichen Bereich und bedeutet viel Einsatz von allen Beteiligten.

In großer Zuversicht, dass wir alle Aufgaben gut bewältigen werden, wünsche ich Ihnen und uns allen einen erholsamen Sommer und auch weiterhin viel Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!

Mit lieben Grüßen  
Ihr Walter Eichmann

# Ein starkes Fundament für Stainz

## Neujahrsempfang im Refektorium am Geburtstag von Erzherzog Johann

Es ist nicht allein der Hauptplatz“, nannte Bürgermeister OSR Walter Eichmann nach dem Totengedenken Straßenbau, Feuerwehren, personelle Entscheidungen, Wasserversorgung und Hochwasserschutz als wichtige Fundamente – so das Motto des Neujahrsempfanges – für Stainz.

In seinem Rückblick ließ er die Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren. „Wir haben es gut getroffen“, attestierte er der Gemeinde-stube, in der die meisten Beschlüsse in Einstimmigkeit getroffen wurden, ein gutes Klima. Einige Vorhaben zählte er auf: Hauptplatz, Rüsthaus Mettersdorf, Straßenbau, Hochwasserschutz, Dachbodentheater, Kindergärten, Anschaffungen Wirtschaftshof, Flascherlzug. „Den außerordentlichen Haushalt“, so der „Ortschef“, haben wir mit Grundverkäufen, Bedarfszuweisungen, Darlehen und Rücklagenauflösungen bedeckt.“

„Wir haben uns die Entscheidung sehr gut überlegt“, verwehrte sich Eichmann gegen anonyme Kritiken am Hauptplatzumbau. Ebenfalls als „No Go“ bezeichnete er das gegenseitige Ausspielen einzelner Vorhaben. Ein Vergleich zur Investition Hauptplatz: „Die-selbe Summe geben wir jährlich für Kinder, Jugend und Schule aus.“

Sein Blick in das heurige Jahr. Bereits fixiert sind der Ordentliche Haushalt mit 16,3 Mio Euro und der Außerordentliche Haushalt mit 4,756 Mio Euro. Konkrete Vorhaben: Fertigstellung Hauptplatz, Rüsthaus Mettersdorf, Investitionen Feuerwehrbe-

reich, Straßensanierungen und Quellfassungen. Ins Visier nahm er die Poolbesitzer, die jährlich in etwa jene Wassermenge wie die Molkerei Stainz verbrauchen.

Mit „Human Resources“ belegt wurde das Thema des Neujahrsempfanges beim Punkt Ehrungen. „Er hat die Entwicklung von Haupt-, Real- und Neuer Mittelschule maßgeblich mitgestaltet“, wandte er sich zunächst den Verdiensten von OSR Peter Nöhner zu. Es sei wichtig, so der Bürgermeister, hochtalentierten und handwerklich orientierten Schülern gleichermaßen ein Angebot zu bieten. Nicht vergaß er das Engagement in der Volkstanzgruppe und bei „StainZeit“ zu erwähnen. Als sichtbares Zeichen überreichte der Bürgermeister den Ehren-PIN aus Silber. Als musikalischen Botschafter von Stainz bezeichnete er Ing. Dominikus Plasch, der dreißig Jahre der Chorgemeinschaft Stainz als Obmann vorstand. „Der Chor verfügt über einen großen Liedschatz“, sprach er die vielfältigen Aufführungen im In- und Ausland an. Besondere Verdienste habe er sich durch die Ausrichtung von länderübergreifenden Konzerten und die Begegnung mit anderen Chören erworben. Als Dank heftete der Bürgermeister die Ehrennadel in Gold an das Revers.

Für seine langjährigen Dienste als Hausarzt zeichnete Bürgermeister Walter Eichmann Dr. Peter Höll aus. Dessen Lebenslauf war zu entnehmen, dass er 1978 an der Karl-Franzens-Universität zum Doktor der gesamten Heilkunde promovierte. Nach Turnus und



etlichen Stationen in unterschiedlichen Krankenhäusern ließ sich der in Graz Geborene 1983 in Stainz nieder. Hier arbeitete der Praktiker bis Ende 2016 auch als Distrikts-, Feuerwehr- und Notarzt. Als Arzt für Kurorte-Medizin engagierte er sich in einer Wiederbelebung des Bades Sauerbrunn. Die Auszeichnung für ihn: die Ehrennadel in Gold. Die nächste Ehrung richtete sich mit Dr. Georg Gamlischeg an einen weiteren, ebenfalls in Graz geborenen Allgemeinmediziner, der 1978 sein Medizinstudium an der Medizinischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz mit der Promotion zum Doktor med. univ. erfolgreich abschloss und anschließend am LKH Judenburg und der Universitätsklinik Graz seinen Turnusdienst absolvierte. Im Herbst 1982 wurde er in Stainz sesshaft und als praktischer Arzt mit der gesamten Palette der Aufgaben für seine Patienten und die Bevölkerung in der Region und als Notarzt darüber hinaus tätig. Als Ehrung hatte der Bürgermeister auch für ihn die Ehrennadel in Gold vorbereitet. Alles lässt sich offenbar nicht exakt planen. Als Bürgermeister Walter Eichmann nach einer weiteren musikalischen Darbietung des Volksmusik-

trios Stainz zur allgemeinen Danksagung und zur Einladung der Besucher zum Büffet ansetzte, verschaffte sich Kinderbuchautorin Waltraud Rath den Zugang zum Mikro. „Heute passt es wirklich gut“, überreichte sie ihm ihr taufisches Malwerkstatt-Kinderbuch. Da konnte Christina Sackl nicht zurückstehen, mit ihrem Dialektgedicht sprach sie ein Loblied auf den Ablauf der Arbeiten auf dem Hauptplatz.

## Inhaltsverzeichnis

Der Bürgermeister	2
Aus der Gemeinde	3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 27, 34, 35
Aus den Kindergärten	12, 13, 14, 15, 16, 17, 18
Aus den Schulen	18, 19, 20, 21, 22, 23, 24
Vereine	25, 26, 28, 29, 30
Jubilare	30, 31, 32, 33
Natur/Umwelt	36, 37, 38
Soziales	33, 34, 40
Gesundheit	39
Gedichte	41
Veranstaltungen	42, 43, 44



## Babygratulationen

### Einverständniserklärung gemäß Datenschutzgrundverordnung

Sehr geehrte Eltern!

In der Marktgemeinde Stainz werden unsere neugeborenen Stainzerinnen und Stainzer von unserem 1. Vizebürgermeister besucht und ein Willkommensgeschenk persönlich übergeben. Um diese Form der persönlichen Gratulation weiterführen zu können, benötigen wir Ihre Hilfe. Denn aufgrund der Datenschutzgrundverordnung ist es uns in der Gemeinde nicht mehr möglich, ohne Ihre Einverständniserklärung Sie und Ihr Baby zu besuchen.

#### Einverständniserklärung (Zutreffendes bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	Ich bin mit einem Besuch der Marktgemeinde Stainz in Folge der Geburt meines Kindes <b>einverstanden</b> .
<input type="checkbox"/>	Ich bin mit einem Besuch der Marktgemeinde Stainz in Folge der Geburt meines Kindes <b>NICHT einverstanden</b> .

---

**Vor- und Familienname, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer**

---

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



## Senioren ab dem 70. Lebensjahr

### Einverständniserklärung gemäß Datenschutzgrundverordnung

**Sehr geehrte Stainzerinnen!**

**Sehr geehrte Stainzer!**

In Stainz ist es Tradition, dass BürgerInnen ab dem 70. Lebensjahr alle 5 Jahre (ab dem 90. Lebensjahr jährlich) zu ihrem Geburtstag vom Bürgermeister persönlich gratuliert werden. Anlässlich dieses Besuches wird auch ein Foto gemacht. Dieses Foto wird auf Wunsch in einem Bericht in der Weststeirischen Rundschau sowie die runden Geburtstage auch in der Gemeindezeitung (Stainzerleben) veröffentlicht.

Auch für die Aussendungen zu unserem Seniorenausflug und die Seniorenweihnachtsfeier bräuchten wir Ihr Einverständnis.

Um diese von vielen Stainzerinnen und Stainzern geschätzten Traditionen weiterführen zu können, benötigen wir Ihre Hilfe. Denn aufgrund der Datenschutzgrundverordnung ist es uns in der Gemeinde nicht mehr möglich, Meldedaten und damit auch Daten über Geburtstage zum Zwecke der Gratulation, Ausflüge und Feiern zu verarbeiten.

#### Einverständniserklärung (Zutreffendes bitte ankreuzen)

	Ich bin damit einverstanden, dass die Marktgemeinde Stainz ab meinem 70. Geburtstag zum Zwecke der Gratulation die dafür benötigten Daten verwenden darf.
	Ich bin damit einverstanden, dass die Marktgemeinde Stainz ab meinem 70. Geburtstag für Aussendungen bezüglich Seniorenausflug und Seniorenweihnachtsfeier die dafür benötigten Daten verwenden darf.
	Ich bin damit <b>NICHT</b> einverstanden, dass die Marktgemeinde Stainz ab meinem 70. Geburtstag zum Zwecke der Gratulation die dafür benötigten Daten verwenden darf.

---

Vor- und Familienname, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer

---

Unterschrift (bei Eheleuten bitte beide unterschreiben)

# „Tag der offenen Tür“ der Verbandskläranlage Stainz

In den Stainzer Gemeindefestmitteilungen wurden die Gemeindebewohner eingeladen, am Vormittag des 14. April an Betriebsführungen der Kläranlage des AWW Raum Stainz teilzunehmen. Bürgermeister Walter Eichmann, Vizebürgermeister Karl Bohnstingl und einige Gemeinderäte waren vor Ort, viele Mitarbeiter und Bewohner der Marktgemeinde und vor allem Jungfamilien zeigten reges Interesse, einmal hinter die Kulissen zu schauen. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

Die Verbandskläranlage ist an jedem Tag im Jahr besetzt und auch die videoüberwachte TKV Sammelstelle ist Tag und Nacht zugänglich. Fortbildung, Sicherheit und Hygiene wird bei den Klärfacharbeitern groß geschrieben.

Die Kläranlage für die Entsorgung der Abwässer für rund 20.500 EW des Einzugsgebietes Stainz mit den Ortsteilen Georgsberg, Marhof, Rassach und Stallhof sowie der Gemeinde St. Stefan mit den Ortsteilen Greisdorf und Gundersdorf hat täglich einen Zulauf von 1.800 bis 2.400 m<sup>3</sup>.

Vom Zulaufkanal geht das Fäkalwasser zur mechanischen Reinigung in die Waschpresse. Das abenteuerliche Sammelsurium, das in der Toilette oder im Waschbecken entsorgt und vom Stufenrechen ans Tageslicht befördert wird, stinkt im wahrsten Sinn des Wortes zum Himmel. Feststoffe wie Hygieneartikel, Küchenabfälle und Speiseöle haben in der Kanalisation nichts verloren, auch ist die Verletzungsgefahr der Klärwärter durch Insulinspritzen groß. 2,5 Tonnen Restmüll werden monatlich entsorgt. Da der Sand an den Pumpen und Rohrleitungen scheuert, gehört zur mechanischen Reinigung auf dem Betriebsgelände ein Sandfang mit Sandwäscher, der diesen entfernt. Der im Vorklärbecken anfallende Primärschlamm braucht Ruhe und gelangt entwässert durch einen Trichter in das Eindickerbecken, wo er 15 Stunden Zeit hat, sich abzusetzen. Der Klärschlamm wird zur Ausfäulung in die Faultürme gepumpt, anschließend wird der ausgefäulte und verpresste Schlamm von Familie Haas aus Stainz abgeholt und auf ihrer Kompostanlage



weiterverarbeitet und in den natürlichen Kreislauf rückgeführt. Einzigartig in Österreich ist die Kooperation der Verbandskläranlage mit der angrenzenden Industriekläranlage der Firma Grünewald. In den drei Belebungsbecken wird die biologische Abwasserreinigung von Bakterien und Kleinlebewesen verrichtet, die zum Überleben den Sauerstoff der Luft brauchen. Im Ablauf fließt das gereinigte Wasser in den Stainzbach zurück. Die biochemischen Vorgänge werden täglich gemessen und beurteilt.

Das in den beiden Faultürmen bei 37° ganzjährig gewonnene Methangas wird im Tank gespeichert und im Blockheizkraftwerk zur Energiegewinnung genutzt. Im „Smartblock“ (Bhkw) wird ein Gasmotor mit einem Generator gekoppelt und gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt.

Der Strom fließt in das Stromnetz der Kläranlage, die Abwärme wird zum Heizen der Faultürme und im Winter zur Beheizung des Betriebsgebäudes und der angebauten Hallen verwendet. Mit dem neuen kostensparenden Blockheizkraftwerk wird 70 % des benötigten Stroms gewonnen.

Was die drei dynamischen Klärfacharbeiter vom AWW Raum Stainz – Betriebsleiter Peter Lienhart, Robert Rezek und Stefan Saurugger – besonders auszeichnet, ist die Fähigkeit, mit Herausforderungen umzugehen, kreative Lösungen zu entwickeln und eigenverantwortlich umzusetzen.

Es liegt im Interesse aller Gemeindebürger, dass sich die Verbandskläranlage Stainz auch in punkto Kosteneffizienz österreichweit im Top-Bereich befindet.



## Neues aus dem Gemeinderat

Nachdem Gemeinderat Ing. Gernot Hiebler, MSc (ÖVP) sein Mandat per 31. Dezember 2017 zurückgelegt hat, wurde Herr Harry Schneeberger in den Gemeinderat berufen und von Bgm. OSR Walter Eichmann in der GR-Sitzung vom 25. Jänner 2018 gemäß § 21 der Steiermärkischen Gemeindeordnung als Gemeinderat angelobt. Herr Ing. Gernot Hiebler MSc verstarb am 24. April 2018, wir werden ihm

in großer Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Auch bei den Grünen gab es einen Wechsel. Herr Gerhard Leidl legte sein Gemeinderatsmandat zurück. Für Herrn Leidl zieht Herr Uwe Begander in den Gemeinderat ein. Herr Begander wurde in der Sitzung vom 29. März 2018 angelobt. Wir bedanken uns bei Herrn Gerhard Leidl für seine Mitarbeit und wünschen ihm alles Gute.



Herr Uwe Begander



Herr Harry Schneeberger

Foto: Augenblick

## „Aktiv und gesund im Leben bleiben!“

Das ist das Motto für die Gesunde Gemeinde Stainz im Rahmen des Projekts AGIL. Zielgruppe sind Männer und Frauen mit 70plus. Das Projekt ist im Herbst 2017 gestartet und wird sich bis 2020 mit den Themen, wie „Aktives Altern“ wie auch „Senioren- und Demenzfreundlichkeit“ beschäftigen.

Ende Februar hat bereits eine Fokusgruppe mit sieben Stainzerinnen und 4

Stainzern stattgefunden, um Anliegen und Bedürfnisse älterer Personen in der Gemeinde zu erfassen. Gleichzeitig dienen diese und weitere Ergebnisse aus diversen ExpertInnen-Interviews (mit Apotheke, Arzt, Politik, Verwaltung, Krankenpflege, etc.) dem Projektteam als Grundlage, um bedarfsorientiert Maßnahmen planen zu können.

Im Herbst 2018 wird sich das Team der Gesunden Gemein-

de mit der Situation rund um Versorgung, Beratung und Unterstützung für ältere Männer und Frauen auseinandersetzen. Eine lokale Landkarte soll entstehen, die den Zugang erleichtern und Orientierung schaffen soll. Für das Frühjahr 2019 ist die Gestaltung von barrierefreien Begegnungsorten im Sinne der Seniorenfreundlichkeit geplant. Neben diesen geplanten Projektanliegen wird es auch themenoffene

Aktivitäten geben, wo z.B. auch ein Schwerpunkt beim Thema Demenz gesetzt werden wird.

Die Gesunde Gemeinde wird von Dagmar Tranninger geleitet und von Christine Neumann, Andrea Ruppert-Flanyek, Gabriela Berberich und Johanna Trammer inhaltlich unterstützt. Andrea Windisch und Matthias Pratter aus der Gemeindeverwaltung stehen beratend wie auch tatkräftig zur Seite.



## Förderungen der Marktgemeinde Stainz

Solaranlagen:	€ 10,00 pro m <sup>2</sup> (max. € 300,00)
Photovoltaikanlagen:	€ 60,00 je kWp (max. € 300,00)
Erdwärmehheizung:	€ 250,00 je Anlage
Biomasseheizung:	€ 250,00 je Anlage
Färbelungszuschuss:	€ 350,00 (nur innerhalb der Ortsbilschutzzone)
Schikurs WSV Rosenkogel:	€ 25,00
Schwimmkurs (Stainz, Hr. Lesky):	€ 25,00
Schulgutschein für Pflichtschüler:	€ 50,00 vor Schulbeginn
Schulveranstaltungen:	€ 8,00 pro Tag (max. € 40,00)
Fahrtkostenzuschuss für Studenten:	€ 50,00 pro Semester
Geburt eines Kindes:	€ 100,00 Gutschein des Vereins „Stainzer Wirtschaft“
Heizkostenzuschuss:	jährlich € 50,00 (Voraussetzung Gewährung Landeszuschuss)

Lehrlingsförderung:

Besuch Kinderkrippe:  
Taxi-Card für Jugendliche:

Ehrenschatz (Maturaball):  
KIGA-Bus:

Die Kommunalsteuer wird für das 1. Jahr zur Gänze refundiert, im 2. Lehrjahr werden 80 %, im 3. Jahr 60 % und im 4. Jahr werden 50 % der entrichteten Kommunalsteuer an das Unternehmen refundiert. € 270,00 pro Kind und Monat 20 % Ermäßigung für Fahrten im Umkreis von 30 km, bis 21 Jahre € 70,00 / Veranstaltung die Hälfte der Buskosten (inkl.) pro Kind und Monat

# Stainzer Flascherzug

Seit April dampft der Stainzer Flascherzug wieder der Ölspur entlang.



Foto: Karl Heinz Ferk

Auf einer Länge von 11,4 km fährt der legendäre bunte Zug bis Ende Oktober immer mittwochs, samstags, sonntags und auch an Feiertagen (von 17. August bis Ende Oktober auch jeden Freitag) von Stainz nach Preding und zurück. Start ist am Bahnhof Stainz bei der „MEIEREI beim Stainzer Flascherzug“, wo man vor oder nach der Zugfahrt regionale Produkte herzhafte serviert bekommt und nebenbei den schönen Gastgarten genießen kann.

Auf der rund zweistündigen Fahrt mit dem Flascherzug unterhält Sie ein Ziehharmonikaspieler mit steirischer Musik und Sie werden kulinarisch von der „Schilcherschaukel“ verwöhnt. Jeden Sonntag bzw. während der Sommerferien gibt



es bei jedem fahrplanmäßigen 15:00-Uhr-Zug ein abwechslungsreiches Kinderprogramm! Außerdem werden Erlebnisfahrten wie Kulinarik-, Vatertag-, Mondschein-, Junker-, Nikolo-, Advent-, Christkindl- und Silvesterfahrten angeboten. Auch fachkundige Führungen über das Bahnhofsgelände versetzen die Gäste in eine Zeitreise - wie alles begann zur Zeit des „Höllers Hans!“. Der Saisonauftakt war vielversprechend und die Besucherzahlen häufen sich.



Das Bahnhofsgelände in Stainz lebt wieder auf. Die gesamte Crew des Flascherzugs hat jede Menge zu tun und ist stets mit Freude dabei „Geschichte leben zu lassen“. Den Besuchern von nah und fern wird hier so einiges geboten.



Mehr Informationen erhalten Sie unter:

[www.flascherzug.at](http://www.flascherzug.at)  
oder [zug@stainz.gv.at](mailto:zug@stainz.gv.at)

## Grete Reinbacher (PSZ Stainz) im Ruhestand

Sie ist ein „grader Michl“, lebensbejahend, warmherzig und zuverlässig und prägte das gute Betriebsklima der Dienststelle wesentlich mit. Großen Respekt zollten Bürgermeister OSR Walter Eichmann und der Vorsitzende der Personalvertretung Matthias Pratter Frau Grete Reinbacher, als sie nach 21 Dienstjahren als Reinigungskraft im Pflichtschulbereich mit Ende Jänner in den redlich verdienten Ruhestand trat. Im Rahmen einer kleinen Pensionsfeier wurde der loyalen Mitarbeiterin das Abschiedsgeschenk, das sie sich gewünscht hatte, zusammen mit Ehrenurkunden, unterzeichnet vom Dienststellenausschuss und Gemeinderat der Marktgemein-

de Stainz, überreicht. „Ich wäre noch sehr gerne geblieben, denn die Arbeit hat mir immer viel Freude gemacht“, hielt Grete Reinbacher Rückschau. Das Pflichtschulzentrum sei ihr zur zweiten Heimat geworden.

1962 als eines von elf Geschwistern geboren, lernte Grete – damals noch Resch – nach einer schwierigen Kindheit früh, auf eigenen Füßen zu stehen. Ein Jahr arbeitete sie als Küchenhilfin im Hotel von Bernd Meßner, wo sie auch ihren Lebenspartner Sepp Reinbacher kennenlernte.

Sie wurden Eltern der drei Söhne Alfred, Manuel und Kevin. Ihr Eintritt in den Gemeindedienst erfolgte am 13. Jänner 1997.

Grete hat stets fröhlich und mit ganz viel Herz ihren Dienst verrichtet. Ihre Willensstärke, ihre positive Einstellung und ihre Familie – im Oktober des Vorjahres heiratete sie ihre große Liebe – geben Grete Reinbacher seit der schweren Erkrankung im

Jahre 2016 viel Kraft. Dass sie ihren neuen Lebensabschnitt mit ihrer Familie und den Enkelkindern Benjamin (6) und Laura (3) noch lange genießen kann, wünschen Dienstgeber Bürgermeister Walter Eichmann, Kolleginnen und Kollegen.



## Homepage der Erzherzog Johann-Musikschule ist online



Musikschulleiter Dir. Mag. Josef Deutschmann und Bürgermeister OSR Walter Eichmann freuen sich, die Homepage der EJ Musikschule unter www.

musikschule-stainz.at zu präsentieren. 19 qualifizierte und engagierte Musiklehrer mit abgeschlossenem Hochschul- bzw. Universitätsstudium unterrichten in den

Räumlichkeiten im Tiefparterre der Volksschule Stainz und in den Unterrichtsorten Groß St. Florian, Wettmannstätten, Lannach und St. Andrä. Die musikalischen

Angebote reichen von Elementarer Musikpädagogik für Kinder im Kindergartenalter bis zum Unterricht für Erwachsene.

Für Anfänger werden im ersten Jahr Leihinstrumente angeboten. Das instrumentale Angebot ist vielfältig und beinhaltet von A bis Z Akkordeon, Blockflöte, Bratsche, Cello, E-Bass, Fagott, Geige, Gitarre, Hackbrett, Horn, Keyboard, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Orgel, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Steirische Harmonika, Tenorhorn, Tuba, Trompete und Zither.

Besuchen Sie uns und informieren sich über das Kursangebot, das Lehrerteam und Organisatorisches rund um den Musikschulbetrieb.

# Zeit-Hilfs-Netzwerk

## Gemeinsamer Ausflug mit der Tageswerkstätte Mosaik Stainz



Das Zeit-Hilfs-Netzwerk Stainz lud am 17. Mai 2018 die Tageswerkstätte Mosaik Stainz zu einem Ausflug rund um Stainz ein. Mitglieder des Zeit-Hilfs-Netzwerkes Stainz konnten sich

den Mitwirkenden durch regen Austausch nähern. Nach einem angenehmen Spaziergang ging es zu einem gemütlichen Ausklang zum Buschenschank Samahof, wo alle Beteiligten kulinarisch

verwöhnt wurden. Dies wurde auch nur durch eine Spende der KMB (Katholische Männerbewegung) möglich. Es waren für alle Teilnehmer ein paar schöne Stunden und ein schönes Erlebnis.

Für Interessenten des Zeit-Hilfs-Netzwerkes finden die nächsten Stammtische im Restaurant Stainzerhof am 2. Juli sowie am 6. August 2018, jeweils um 17.30 Uhr, statt.



# Besuch unserer Partnergemeinde aus Villany

vom 20. bis 22. Juli 2018

Mit der Weinbaugemeinde Villany verbindet St. Stefan und Stainz eine langjährige, freundschaftliche Partnerschaft. Im vorigen Jahr war eine Abordnung unserer beiden Gemeinden zu Gast in Ungarn, wo wir wieder sehr herzlich aufgenommen wurden. Im Juli dürfen wir unsere ungarischen Freunde in der Schilcherregion willkommen heißen. Die Gästegruppe umfasst die Jugendmusikkapelle, Tänzer, Sänger und Begleitpersonen. Aus diesen gegenseitigen Besuchen haben sich nette Freundschaften entwickelt. Aus Anlass dieses Besuches

wenden wir uns an alle Gemeindebewohner, die Gästen aus Ungarn Unterkunft bieten möchten, sich in der Gemeinde St. Stefan zu melden. Die Unterkunftsgeber sind natürlich herzlich zum Mittag- bzw. Abendessen im Gasthof Schlosstoni eingeladen oder können auch am Programm teilnehmen. Interessenten bekommen den genauen Programmablauf zugeschickt.

Bei Fragen und Anmeldungen bitte baldigst im Gemeindegemeindeamt St. Stefan bei Luise Klug-Kager 03463/80 2 21-205 oder Andreas Klement 03463/80 2 21-202 melden.



### Vorläufiges Programm:

#### **Freitag, 20. Juli 2018**

Anreise – Abendessen in St. Stefan ob Stainz  
Aufteilung der Gäste auf die Quartiere

#### **Samstag, 21. Juli 2018**

Besichtigung Hauptplatz/Jagdmuseum – Mittagessen in Stainz – Nachmittag zur freien Verfügung oder für einen Besuch im Freibad Stainz – Besichtigung keltischer Baumkreis und Spielzeugmuseum in Grubberg – gemütlicher Abend beim Buschenschank Geiser in Grubberg

#### **Sonntag, 22. Juli 2018**

Besuch Gottesdienst in Stainz –  
Mittagessen beim Schlosstoni – Abfahrt



# Ferienbetreuungen 2018

## Kick & Learn-Fußballcamp



Für Kinder zwischen **5 bis 12 Jahren** findet von **16. bis 20. Juli 2018** ein **Kick&Learn-Camp** auf der Sportanlage Stainz (Sauerbrunnstraße) statt. Die Veranstalter bieten täglich verschiedenste Aktivitäten und Spiele mit **viel Spaß und Bewegung**, sodass für alle etwas dabei ist. Wichtige Themen dieser Woche sind Emotionsregulation, Motivation, Teamfähigkeit, Sozialkompetenz, Metakognition (wie überprüfe ich meine eigene Leistung?), Perspektivübernahme/Raumorientierung und mentale Vorbereitung. Alle diese Themen werden in spannenden, lehrreichen und lustigen Einheiten auf dem Platz bearbeitet. Die Kinder werden von geschultem und pädagogisch ausgebildetem Personal betreut. Infos und Anmeldung: [www.memory-sportcamps.at](http://www.memory-sportcamps.at) oder telefonisch unter **0650/34 76 417**

## Ferienbetreuung des UTV Stainz

30. Juli – 3. August 2018

Im Sommer findet wieder für Kinder von **7 bis 11 Jahren** eine Ferienbetreuung in den Räumlichkeiten der NMS Stainz statt. Betreuung täglich von 8 bis 17 Uhr. Das Anmeldeformular kann direkt beim Turnverein abgegeben werden oder Sie schicken es per Mail an die unten angeführte Mail-Adresse.

Nähere Infos erhalten Sie unter  
Telefon: **0660/542 77 22** (Frau Wieser) oder per Mail: [a.wieser@sportunion.at](mailto:a.wieser@sportunion.at)

## Kids-Tennis-Sommer-Camps



Für Kinder und Jugendliche zwischen 3 - 18 Jahren finden von Juli bis September 2018, 4 Stainzer Tenniscamps im Tenniscenter Stainz statt.

CAMP 1: 9. – 13. Juli 2018 | CAMP 2: 23. – 27. Juli 2018  
CAMP 3: 20. – 24. August 2018 | CAMP 4: 3. – 7. September 2018

Weitere Infos rund um die Camps und der Anmeldung finden Sie auf der Webseite [www.tenniscenter-stainz.at](http://www.tenniscenter-stainz.at) oder bekommen Sie telefonisch unter **0676/ 309 199 2**.

## Action-Camp des UTV Stainz

12. – 18. August 2018

- 24-Stunden Betreuung durch staatlich geprüfte Trainer
- Attraktives Bewegungsangebot!

Das Anmeldeformular kann direkt beim Turnverein abgegeben werden oder Sie schicken es per Mail an die unten angeführte Mail-Adresse.

Nähere Infos erhalten Sie unter **0650/45 08 431** (Fr. Fließner) oder per Mail unter [guenther.fliesser@aon.at](mailto:guenther.fliesser@aon.at).

## Memory-Sportcamp in Stainz



Für Kinder zwischen **5 bis 12 Jahren** findet von **20. bis 24. August 2018** ein **Sportcamp** auf der Sportanlage Stainz (Sauerbrunnstraße) statt.

Die Veranstalter bieten täglich verschiedenste Aktivitäten und Spiele mit **viel Spaß und Bewegung**, sodass für alle etwas dabei ist.

Die Kinder werden von geschultem und pädagogisch ausgebildetem Personal betreut.

Infos und Anmeldung: [www.memory-sportcamps.at](http://www.memory-sportcamps.at) oder telefonisch unter **0650/34 76 417**

# Kinderausflug ins Traktormuseum Stainz

Der Kindergarten Georgsberg auf großer Fahrt

**O**bmann Paul Wiener lud die Kinder des Kindergartens Georgsberg zu einem geführten Museumsbesuch ins **Traktormuseum der Oldtimerfreunde Stainz**. Die vollzählig erschienenen Traktorfans mit ihren Begleiterinnen wurden zwar nicht mit dem Traktor abgeholt, sondern fuhren mit dem Autobus vor, was ihrer Begeisterung jedoch keinen Abbruch tat. Sofort fiel den Kindern eines der ersten Steyr Traktorenmodelle auf, das an der Außenwand der Halle in luftiger Höhe montiert ist.

Was gab es zu sehen? In der Ausstellung bestaunten sie in Vitrinen mehrere tausend originalgetreu nachgebaute Miniaturautos und -traktoren



verschiedener Hersteller, Serien und Baujahre und ein Sortiment an Matchboxautos. Bei Postkutsche, Feuerwehrautos, Kehrmaschinen und rasanten Sportflitzern drückten sich die Kleinen das Näschen an den Vitrinen platt. Die großen Spielzeuge der Erwachsenen, 29 ver-

schiedene Traktormarken ab dem Baujahr 1928, gab es in den beiden anschließenden Hallen zu besichtigen. Bis auf zwei Raritäten sind alle der ca. 100 Oldtimer funktionstüchtig. Die aufmerksamen kleinen Zuhörer hatten auf viele Fragen Antworten parat und wussten genau,

ob der Papa oder Opa einen Steyr, Lindner oder Fendt Traktor zuhause stehen hat. Ein Ford Traktor mit Verdeck ist es z.B. bei Paul Sarkany aus Herbersdorf. Auch die Handkurbel zum Starten war einigen Buben nicht unbekannt. Paul Wiener, der mit seinem Verein in der Kategorie Event beim FM-Ideen-Contest 2000 als innovativste Tourismusidee ausgezeichnet wurde und 2002 für „Ren(n)t a Traktor“ den Tourismus-Award erlangte, ließ alle 24 kleinen Besucher auf den großen Traktoren probesitzen.

Nach dem Gruppenfoto durfte sich jedes Kind als Erinnerung an den Museumsbesuch über ein Modellauto als Souvenir freuen.

## „Apfel oder Zitrone?“

Verkehrssicherheitsaktion mit den Kindergartenkindern von Georgsberg



**V**oll motiviert und bestens über den Sinn ihres Einsatzes informiert standen frühmorgens am Freitag, dem 18. Mai, Helena, Marie-Kristin, Emely und Samuel mit Warnweste und einem Korb voll Äpfeln und Zitro-

nen bereit für die jährliche Verkehrssicherheitsaktion. Vor dem Kindergarten Georgsberg führten GrInsp. Werner Lesky und AbtlgInsp. Oliver Breitenberger eine Stunde lang in der Tempo-30-Zone Geschwindigkeits-

messungen durch. Es gab leider viele Fahrer, die den 30er ignorierten und mit einer Zitrone von den Kindern gebeten werden mussten, langsamer zu fahren. Mit einem Apfel wurden die vernünftigen Fahrer von den Vorschulkindern für ihre

Vorbildwirkung belohnt. Die Kinder, deren Eltern und Kindergartenleiterin Eva-Maria Fuchs mit ihrem Team appellieren mit dieser Aktion für mehr Verkehrssicherheit an das Verantwortungsbewusstsein der motorisierten Verkehrsteilnehmer.



# Feuerwehr, Polizei und Rettung zum Angreifen

Positive Erfahrungen haben einen nachhaltigen Effekt.

Kürzlich konnten sich die Kinder des Kindergartens Georgsberg mit den Einsatzkräften vertraut machen. Die Kleinen waren mit Ernst bei der Sache und wurden schon zwei Tage zuvor mit dem Kennenlernen der Atemschutzgeräte auf den Einsatz der Feuerwehr vorbereitet.

Bei der Räumungsübung wurde ein Brand im Turnsaal mit zwei vermissten Kindern angenommen. Die Ankunft der Einsatzfahrzeuge mit Folgetonhorn und Blaulicht war aufregend. Helden des Tages waren **Emely und Fabian**: Sie wurden von ihren Vätern, beide sind aktive Feuerwehr-

männer, gerettet und haben ihre Rolle konzentriert und tapfer gespielt. Nach erfolgreich durchgeführter Übung „**Brand aus**“ wurden den Kindern in drei Gruppen die Einsatzfahrzeuge und ihre Mannschaft näher gebracht.

Je vier **Kameraden der Feuerwehren Rossegg mit HBI Gerd Grinschl und Ertendorf mit HBI Markus Schauer** waren im Einsatz. Sie lobten die Kinder für den reibungslosen Ablauf der Räumungsübung, beantworteten am Sammelplatz alle Fragen, ließen die Kinder Helme aufsetzen und die Kübelspritze ausprobieren.

**Postenkommandant Ger-**

**hard Bauer mit GrpInsp. Michael Lang und GrpInsp Werner Lesky** von der Polizeiinspektion Stainz erklärten den Kindergartenkindern anschaulich die Funktion des Lasermessgerätes, eines Alkomats und der schussicheren Weste. Probesitzen auf dem Motorrad und das Innere des Polizeiautos waren natürlich sehr spannend. Die Sanitäter **Bernhard Lipp und Manfred Werdnig** luden die Kinder ein, die Ausrüstungsgegenstände im Rettungsauto **Grünes Kreuz** anzuschauen, zum Greifen nah verloren auch Krankenliege, Tragsessel, Vakuummatratze und Notfallgeräte ihren

Schrecken. Die Einsatzfahrzeuge waren auch am Signalton zu unterscheiden. Zum Abschluss durften die kleinen Experten eine Runde mit dem Feuerwehrauto drehen und jedes Kind erhielt nach der gemeinsamen Jause von der FF – Mannschaft ein Eis und einen reflektierenden Schlüsselanhänger als Geschenk.

**Kindergartenleiterin Eva-Maria Fuchs** und ihr Team dankten in Kooperation mit **Bürgermeister OSR Walter Eichmann und Vizebürgermeister Karl Bohnstingl** allen Einsatzkräften für den spannenden und lehrreichen Vormittag.



## „Wo schlafen die Stainzer GKB-Busse?“

Das Bewusstsein der Kinder für Sicherheit in den Straßenfahrzeugen und im Verkehr zu wecken und festigen, ist das Ziel des diesjährigen Projektes „Ampel, Straße und Verkehr ... und noch vieles mehr“ der Georgsberger Kindergartenleiterin Eva-Maria Fuchs. Viel Spaß hatten die Kleinen, als sie auf Initiative des **GKB-Mitarbeiters Andreas Suttner**, dessen Sohn Manuel eben diesen Kindergarten

Teil des Projektes „Ampel, Straße und Verkehr“



besucht, das GKB-Betriebsgelände besichtigen durften. Am Freitag, dem 13. April, wurden die Kinder samt Begleitung mit dem Bus abgeholt und mit lustigen Kinderliedern herzlich willkommen geheißen. Nach einer kleinen Spritztour informierte **GKB-Betriebsstellenleiter Helmut Kohler** die kleine Schar über das richtige Verhalten rund um den Bus beim Ein- und Aussteigen an den Haltestellen, die Notwendigkeit des Stillsitzens und die Gurtenpflicht. Seine Lieblingsfarbe, das typische Rot der GKB Linienbusse, hat auf der Straße Signalwirkung. Kindgerecht aufbereitet erfuhren die Buben und Mädchen technische Details der 360 PS starken Busse, staunten über das Fassungsvermögen der firmeneigenen

Tankstelle und die Größe des Fuhrparks und besichtigten die Fahrradanhänger und die orangen Unterstellböcke zum Heben eines Busses. Sie bekamen den Motorraum zu sehen, der sich im rückwärtigen Teil der umweltfreundlichen Busse befindet, durften im wasserdichten Innenraum den Waschvorgang erleben und konnten als Highlight einzeln die unterirdische Montagerampe begehen und den Unterboden eines Busses begutachten. Angesprochen wurden auch die Berufsausbildung und der Tagesablauf der Buslenker sowie Personal- und Buseinteilung. Der erste Bus startet in Stainz immerhin frühmorgens um fünf Uhr.

So viel Information macht hungrig, die braven Kinder hatten sich eine Jause redlich

verdient. Auch hier hatte das GKB-Team bestens vorgesorgt, die heißen Würstel, Getränke und Mehlspeisen standen schon bereit. Zum Abschluss wurden die Kleinen für den Heimweg mit Luftballons, Malsets, Schlüsselanhängern und Bilderbüchern für ihr aufmerksames Zuhören belohnt.

Bürgermeister Walter Eichmann begrüßt die verkehrserziehende Initiative und dankte gemeinsam mit **Kindergartenleiterin Eva-Maria Fuchs** dem **GKB-Betriebsstellenleiter Helmut Kohler** und seinem **kinderfreundlichen Team** für den interessanten Vormittag.



## Thema „Bauernhof“ in der Kinderkrippe Georgsberg

Im April und Mai war unter anderem auch das Thema Bauernhof ein Schwerpunkt bei uns. Wir sangen Lieder über „Bauer Paul“ und sahen uns die verschiedensten Tierfamilien, passend zum Muttertag, an. Zur Freude der Kinder spazierten wir zum Bauernhof unserer Sonja (Betreuerin), wo wir Enten, Hasen, Meerschweinchen, Hühner und vieles mehr gesehen haben. Einige Kinder waren sogar so mutig, dass sie sich auf das kleine Pony „Lilly“ setzten. Als Höhepunkt dieses ereignisreichen Tages durften die Kinder noch eine Runde mit dem Traktor mitfahren. Wie so vieles angelehnt an das Interesse der Kinder, war unser zweiter Schwerpunkt, die Feuerwehr. So durften wir auch am Fahr-



zeugtag des Kindergartens teilnehmen, an dem Feuerwehr, Rettung und Polizei vor Ort waren. Ein herzliches Dankeschön an die Feuerwehr Rossegg für die Organisation, sowie an alle mitwirkenden Einsatzkräfte. Der krönende Abschluss war unser Familienpicknick. Trotz des regnerischen Wetters ließen wir uns die Laune nicht verderben und feierten in den Räumen der Krippe ein gemütliches Fest.



# Neues aus dem Kindergarten Stainz

Zuerst einmal ein herzliches **Dankeschön** an die **Frauenbewegung Stainz** mit ihrer Obfrau Erna Safran und Kassiererinnen Riki Scherkl, die uns heuer mit insgesamt € 300,- aus ihren Veranstaltungen, € 100,- zu Weihnachten und € 200,- aus dem Suppen-Strudelssonntag, unterstützt hat.

Heuer ist **Musik unser Jahresthema** und dazu möchte ich ein paar Gedanken einfließen lassen.

Schon Babys lieben es, mit Musik in den Schlaf gewiegt oder durch ein Lied beruhigt zu werden. In unserem Kindergarten hat Musik bzw. das Singen einen sehr hohen Stellenwert. Das Musikalische gehört einfach zum Alltag dazu und wird von den Kindern auch eingefordert.

Wir beschäftigen uns täglich mit dem **Singen**, das heißt, es werden bekannte Lieder, die die Kinder selbst aussuchen dürfen, aber auch immer wieder etwas Neues gesungen. Nicht zu vergessen die **Orffinstrumente**, die öfters



zum Einsatz kommen und vor allem die **selbstgebastelten Glühbirnenrasseln** sind für die Kinder ein ganz **besonderes Rhythmusinstrument**.

Aber auch die klassische Musik, wie das Musikstück „Die Moldau“ von B. Smetana oder „Die Kleine Nachtmusik“ von W. A. Mozart, gehören zu unserem Thema und werden von den Kindern mit großer Begeisterung gehört. Ein ganz besonderes Highlight sind Musiker mit ihren Instrumenten, wie **ein Opa (Hans Walter) mit der Trompete und dem Flügelhorn** oder die verschiedenen **Musikschullehrer der Musikschule Stainz** mit dem Schlagzeug, der Ziehharmonika usw. die den Kindern tolle Einblicke in das Spiel dieser Instrumente gewähren und sie auch ausprobieren lassen, wo schon bei dem einen oder anderen Kind ein musikalisches Talent zum Vorschein kam.

Dafür auch ein herzliches **Dankeschön!**

## Tatü, tata, die Feuerwehr ist da!

Der Erzherzog Johann-Kindergarten Stainz übte den Ernstfall.

Schon im Vorschulalter ist es wichtig, Kinder für Brandschutzmaßnahmen zu sensibilisieren. Im Erzherzog-Johann Kindergarten Stainz wurde vor kurzem für einen Ernstfall, der hoffentlich nie eintreten wird, eine Räumungsübung durchgeführt. Nach dem Alarm versammelten sich die Kindergartenpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen mit ihren Schützlingen beim

vereinbarten Sammelplatz. Nachdem die Vollzähligkeit aller Beteiligten feststand, wurde eine kurze Besprechung vor Ort abgehalten.

In den folgenden Wochen war das Thema „Feuerwehr“ in aller Munde. Durch Geschichten, Experimente und Impulse in der Bauecke wurde für die Kinder Brand- und Brandschutzklärung spielerisch erlebbar gemacht und Scha-



densverhütung aufgezeigt. Es entstand eine Feuerwehrstation in der Riesenbauecke, Häuser mit einer Feuerstelle wurden gebastelt und der Höhepunkt war zweifellos die Besichtigung der Feuerwehr Stainz. Durch die Intervention von Kindergartenpädagogin Stefanie Gollob – selbst aktive Feuerwehrfrau – konnte das geplante Vorhaben rasch realisiert werden.



Kindergartenleiterin Anni Haar und ihr Team danken ABI Anton Schmidt für sein Entgegenkommen und ABI d. V. Dr. Peter Fürnschuß, LM DI Roland Krois, LM Hannes Maier, HFM Thomas Draxler und LMdV Michaela Buichl-Ruisz für die interessante Gestaltung der Führung.

## Muttertagsfeier und Projektwoche „Kräuter“

Viel los im Kindergarten Rassach

Am 8. und 9. Mai 2018 haben wir alle Omas und Mamas zu uns in den Kindergarten Rassach.

Gerne präsentierten wir unser buntes Muttertagsprogramm und alle Kinder konnten sich mit ihren liebevoll gefertigten Geschenken ganz persönlich bedanken. Bei schönem Wetter konnte der Vormittag nach einer besonderen Jause im Gartenpavillon ausklingen.



Nach dem langen Wochenende starteten wir mit unserer diesjährigen Projektwoche zum Thema „Kräuter“. Mit Liedern, Geschichten und vielen praktischen Tätigkeiten bot sich die Gelegenheit zum genauen Beobachten und Kennenlernen verschiedener Heilkräuter.

Durch das vielseitige Angebot wurde gestaunt, begriffen, geschnuppert, geschmeckt, experimentiert und vieles mehr. Die größeren Kinder konnten außerdem bereits vorhandenes Wissen zusätzlich vertiefen. Ein Dankeschön an unsere Lasselsdorfer Kräuterpädagogin Heidi Sinnitsch, die unsere Projektwoche tatkräftig unterstützt hat.

Frage: „Mit welchem Kraut kannst du den Hustenschleim lösen und blaue Flecken kühlen?“  
(Gänseblümchen)



## Kindergarten Marhof: Bitte lies mir etwas vor ...

Unser diesjähriges Jahresthema entführte uns in die Welt der Literatur und ermöglichte den Kindern sehr viel Raum für ihre eigenen Phantasien und kreativen Gedanken. Kindern Geschichten vorzulesen oder zu erzählen ist eine wunderbare Möglichkeit, ihren Lebenshorizont zu erweitern, ihre sprachlichen Kompetenzen zu fördern, ihr Wissenspotential zu erweitern, soziale und emotionale Brücken zu bauen, ihre Phantasie anzuregen, ihrer eigenen Sprache Zeit und Raum zu bieten und die sprachliche Interaktion zu fördern.

So gibt es im Kindergarten ein breites Angebot von Geschichten und Erzählungen, eine kleine Bibliothek, Kinder können Bilderbücher von zuhause mitbringen und sogar ein eigenes Bilderbuch mit den Ideen der Kinder wurde gemeinsam gestaltet.

Auch das Basteln eines Bücherwurms und das Singen unseres Bücherwurmliedes machte den Kindern großen Spaß. Als Höhepunkt unseres Projektes gestalten wir mit den Kindern ein musikalisches Zaubermärchen von einer wunderbaren Blume.

Außerdem besuchten wir die Bibliothek in St. Stefan und durften uns dort die Bibliothek und eine Menge Bücher ansehen. Ein von den Kindern ausgesuchtes Buch wurde vorgelesen und eine spannende Geschichte als Bilderbuchkino erzählt. Natürlich brachten wir als „Dankeschön“ einen Bücherwurm mit und sangen unser Lied vom Bücherwurm ...

Ein besonderes Erlebnis war auch die Einladung für Eltern, zu uns in den Kindergarten zu kommen und den Kindern eine Geschichte vorzulesen. Wir haben hier-



bei wunderbare Erfahrungen mit unseren Eltern machen dürfen, die sich wirklich sehr liebevolle Geschichten ausgesucht haben und diese z.B. mit Origamifalten, einem Kamishibaitheater oder auch einem selbstgebackenen Kuchen lebendig erzählten. Wir möchten uns bei allen Eltern, die bei uns waren, herzlich dafür bedanken.

Ein wundervoller Tag war auch der Besuch von Frederik Mellak: Wir haben uns sehr gefreut, dass wir diesen sehr bekannten Märchenerzähler für einen besonderen Märchen – und Erzähltag in unseren Kindergarten einladen durften. Er nahm unsere Kinder mit auf eine spannende Märchenreise und sie durften auch gleich selbst als Hauptakteure mitspielen. Da gab es einen frechen Ziegenbock und viele andere Tiere und es flogen sogar viele Bie-

nen durch unseren Turnsaal. Den Kindern machte es sehr viel Freude und Spaß und alle waren mit großer Begeisterung dabei. Sogar unsere Jüngsten waren voller Eifer und lauschten aufmerksam den Worten unseres Märchenerzählers Frederik Mellak. Am Abend fand dann noch ein ganz besonderer Elternabend statt – ein Erzählabend für Erwachsene unter dem Motto: „Wer lacht, lebt länger“ Der Einladung folgten viele Große und sie waren erstaunt, wie unterhaltsam erzählte Geschichten sein können.

Es wurde an diesem Abend jedenfalls sehr oft herzlich gelacht und jeder ging mit einem Schmunzeln im Gesicht fröhlich nach Hause. Kinder wie Erwachsene waren sich einig: Geschichten hören ist etwas Wunderbares!



## Volksschule Stainztal – die Honigbiene

Ein Tag ins Leben der Honigbiene „reinschnuppern“



Ohne die Biene gäbe es viele unserer Nahrungsmittel nicht. Etwa 70 % der blühenden Pflanzenarten sind darauf angewiesen von Bienen und anderen Insekten bestäubt zu werden. Der 16. Mai war für die Kin-

der der Volksschule Stainztal ein spannender Tag und ganz der Honigbiene gewidmet. Frau Mag. Anneliese Erhart, Lehrende für Biologie und Chemie am BORG Deutschlandsberg und engagierte Hobbyimkerin, besuchte

mit drei ihrer Schülerinnen und Schüler die Volksschule Stainztal. Die Kinder der 1. und 2. Schulstufe erhielten die Möglichkeit, die Honigbiene zu erforschen. Begeistert konnten sie die Bienen z.B. unter dem Mikroskop

betrachten. Frau Mag. Erhart vermittelte den Kindern sehr anschaulich und praxisnah Wissen über die Honigproduktion. Durch mitgebrachtes Material wie z.B. Schutzanzug des Imkers, Bienenwaben, Bienenstock etc. konnten sich die Schülerinnen und Schüler ein konkretes Bild von den Tätigkeiten eines Imkers machen. Den schmackhaften Abschluss des „Bientages“ bildete die Verkostung verschiedener Honigsorten.



# Kinder-Sicherheitswoche in der Volksschule Stainztal

Die Kinder-Sicherheits-Woche fand von 2. bis 9. Mai 2018 in der „Kindersicheren Region Süd-Weststeiermark“ statt.

Die SchülerInnen und LehrerInnen beteiligten sich aktiv an dieser schon zur Tradition gewordenen Aktion.

So übten die SchülerInnen der 1. und 2. Schulstufe praktisch das richtige Verhalten von Fußgängern. Weiters lernten sie mit dem Bildmaterial des „Rettofantens“ das richtige Verhalten in verschiedenen Gefahrensituationen.

Die SchülerInnen der 3. und 4. Schulstufe nahmen am 7. Mai erfolgreich an der Safety-Tour teil.

Am 8. und 9. Mai lag der Schwerpunkt für die 4. Schulstufe beim Radfahrtraining unter der Leitung von Gr. Insp. Michael Lang. Die Abnahme der Radfahrprüfung

erfolgte gleich anschließend durch Rev.Insp. Hannes Fabian und Gr.Insp. Michael Lang. Alle SchülerInnen der 4. Schulstufe dürfen sich über die bestandene Prüfung freuen.

Auch den LehrerInnen der VS Stainztal, VS Bad Gams, VS St. Josef und VS Wettsmannstätten war die Kindersicherheitswoche ein wichtiges Anliegen:

18 LehrerInnen trafen sich am Nachmittag des 8. Mai zu einer 4-stündigen „Erste Hilfe-Fortbildung“. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Rotkreuzreferentin Gertrude Deutschmann.

Äußerst kompetent konnte der Direktor der Polytechnischen Schule Deutschlandsberg – Herr Jürgen Zechner – die wichtigsten „Erste Hilfe-Szenarien“, die das Schulleben betreffen, erklären.



# Yoga in der Nachmittagsbetreuung



des Schulalltags erfolgreich zu meistern. Deshalb finden schon seit einigen Jahren regelmäßige Yoga-Einheiten – unter professioneller Anleitung von Frau **Victoria Heinrich** ([www.zeitfinden.at](http://www.zeitfinden.at)) – für die Kinder der Nachmittagsbetreuung statt.

## Wirkungen von Kinderyoga bei regelmäßiger Praxis

- Macht den Körper beweglich und kräftig
- Weckt Freude an gesunder Bewegung
- Fördert Aufmerksamkeit und Konzentration
- Wirkt psychisch und körperlich ausgleichend und entspannend

- Verbessert den Energiefluss des Körpers
- Vermindert Unruhe, Stress und Aggressionspotenziale
- Erzeugt natürliches Selbstvertrauen und Sicherheit
- Kräftigt die körpereigene Immunabwehr und das Nervensystem
- Fördert einen gesunden Schlaf

- Begünstigt den positiven Umgang mit den eigenen Gefühlen
- Fördert die bewusstere Wahrnehmung eigener Blockaden und Grenzen und hilft diese aufzulösen
- Fördert soziales Verhalten und Gemeinschaftssinn
- Schult motorische Fähigkeiten uvm.



Kinderyoga kann auf spielerisch-freudvolle Weise einen äußerst wertvollen Beitrag zur Kindesentwicklung leisten.

Beweglichkeit, Ausgeglichenheit, Freude und ein gesundes Selbstwertgefühl helfen den Kindern, die Anforderungen

## Volksschule Stainz

In den letzten Monaten war bei uns wieder einiges los.

Den schneereichen Winter nutzten die Schüler und Lehrer wieder für die jährlichen **Schitage** bei den Klugliften, wo auch zeitgleich die **Bezirksmeisterschaften** abgehalten wurden.



Die Stainzer Schüler hatten **einige Erfolge** zu verbuchen. Auch zum Bob fahren beim Stainzer Schloss schwärmte die Schule aus.



Im März konnte die Schule **zwei bekannte Autoren** begrüßen: den Kinderbuchautor **Alexander Steffensmeier** und den **Geschichtenerzähler Franz Mellak**. Die Kinder waren begeistert und ließen sich von den Geschichten in ihren Bann ziehen.



Die 4. Klassen absolvierten im Vorfeld mit Herrn Bernd Stering ein **Fahrradtraining** und bestanden danach erfolgreich ihre **Fahrradprüfung**.

Die 1a gewann bei einem **steiermarkweiten Bastelwettbewerb** vom Rechenraben MAX und konnte sich über reichliche Preise freuen.

In den zweiten Klassen wurde ein **spannendes Projekt** zum Thema **Dinosaurier** gemacht und präsentiert.



Die Stainzer **Kinderbuchautorin Waltraud Rath** schrieb ein Kinderbuch und bat die Stainzer Schüler um **Mithilfe der Illustrationen** ihres Buches. Im Rahmen des **Malstudios** wurden diese angefertigt. Frau Rath übergab die fertigen Bilderbücher an die mitwirkenden KünstlerInnen des Malstudios der VS-Stainz.



Jetzt geht es mit Endspurt in den Sommer. Die **Projekttag** der 4. Klassen, die **Schwimmmeisterschaften** und das **Schulfest** stehen noch am Programm.

## Volksschule Marhof – Medienkompetenz

Chancen und Risiken im Umgang mit Medien

An einem sehr informativen Medienprojekt konnten sowohl die Schüle-



rinnen und Schüler der VS Marhof als auch die Eltern teilnehmen.

Fernsehen, Handy und Computerspiele bestimmen oft die Freizeit von Volksschulkindern.

In Folge eines zweiteiligen SchülerInnenworkshops sowie eines Elterninformationsabends – unterstützt von einem kompetenten Team von VIVID – Fachstelle für Suchtprävention – wurde den Kindern der Nutzen von Medien und auch die Gefahren, die es dabei gibt, nähergebracht.

Eine kleine Überraschung gab es am Ende, als das Lösungswort eines Rätsels mit



Hilfe der umfangreichen Methodenmappe gefunden werden konnte.

## Erzählkunst mit Frederik Mellak

Herr Frederik Mellak besuchte die VS Marhof und führte Stücke der Erzählkunst vor.

Die Kinder wurden in das Klangtheater miteinbezogen und hatten sichtlich Spaß am Schauspielern.



## Alltag in der Volksschule Marhof

Die Schwerpunkte der Volksschule Marhof werden voller Freude und Elan gelebt. Sowohl die „**Bewegte Pause**“ als auch **motivierter Leseunterricht** und die „**Gesunde Jause**“ werden bei uns mit ganzem Einsatz umgesetzt. Die **riesige Grünfläche** im Pausenhof lädt zu

vielen sportlichen Aktivitäten – auch in den Pausenzeiten – ein.

Um den Kindern noch mehr Möglichkeiten zu bieten, wurden vor kurzem neue **Badmintonschläger** angeschafft, die mit großer Freude angenommen wurden.



Jeden Dienstag gibt es unseren **Obst- und Gemüse**tag, mit dem Ziel, den Kindern eine gesunde Lebensweise näherzubringen. Die **Lesemotivation** wird durch vielseitige Lesetätig-

keiten hochgehalten, immer wieder **besuchen uns Märchenerzähler, Buchautoren und Lesetanten**, welche die Kinder auf unterschiedlichste Fantasiereisen mitnehmen.

# Neue Mittelschule Stainz

Sammlung von Euro 5.669,03 für die Kinderkrebshilfe –  
Vorstandsmitglied Doris Prasch nahm den Spendenerlös entgegen.



Dieser karitative Akt hat an der Schule eine lange Tradition, verriet **Schulleiterin Barbara Klinser**, dass für heuer die Kinderkrebshilfe Steiermark als Empfängerin ausgesucht wurde. Die Aktion wurde gut vorbereitet, **Vorstandsmitglied Doris Prasch** kam zu einer Informationsstunde in den Turnsaal, um die Kinder über die Aufgaben der Kinderkrebshilfe aufzuklären.

„Uns gibt es seit 33 Jahren“, definierte Prasch die psychologische, psychosoziale und finanzielle Unterstützung von betroffenen Familien als die Kernaufgaben der Organisation. Als Eckpfeiler gelten die Bewältigung der Akutsituation, die Steigerung

der Lebensqualität auf der Station und die Begleitung zurück ins Leben. Als praktische Beispiele führte sie unter anderem den Schulkoffer als Vorbereitung auf den Wiedereinstieg, das Gespräch mit „Survivors“ (Überlebenden) und die individuellen Nachsorgeprogramme an. „Forschung rettet Leben“, informierte sie, dass sich fünf an die Kinderkrebshilfe angeschlossene Labors den Bereichen Diagnostik, Therapie und Grundlagenforschung für neue Therapiekonzepte widmen.

Derart informiert und motiviert machten sich die SchülerInnen auf ihre winterlichen Sammeltouren. Jedes Kind, das mitmachen wollte,

wurde mit einer Sammelliste ausgestattet, in der es die Spendenbeträge festhielt. „Ich bin weite Wege gegangen“, erinnerte sich Johanna Hopfgartner, dass beim Sammeln auch Schnee- und Sturmtage dabei waren. „Die meisten haben schon etwas gegeben“, machte es Julia Hopfgartner traurig, dass sie bisweilen ohne Spende weggehen musste. In ihrer Nachbarschaft war Vanessa Baier, die Top-Sammlerin der Schule, unterwegs. „Ich habe dieselbe Strecke wie beim Weihfeuertragen genommen“, war sie mit ihrem Spendenerlös sehr zufrieden. „Ihr habt ganz, ganz fleißig gesammelt“, versammelte Barbara Klinser am

vergangenen Mittwoch die SpitzensammlerInnen und KlassensprecherInnen im Musikzimmer. „Bitte richtet euren Eltern und allen Spendern unseren Dank aus“, war die Schulleiterin sichtlich stolz über das tolle Ergebnis. Wie viel es denn sei, fragte sie in die Runde. 100.000 Euro waren es nicht, mit 5.000 Euro kam die zweite Antwort dem Ergebnis aber recht nahe. Exakt betrug der Spendenerlös 5.669,03 Euro, die Vanessa Baier in Form eines Schecks an Doris Prasch von der Kinderkrebshilfe Steiermark überreichte. Die Schulleiterin überreichte auch etwas: Jedes Kind wurde mit einem Schoko-Taler bedacht. Ihr Dank galt auch Jasmin Zwetti und Mag. Helmut Leitner für die schulinterne Administration der Aktion.

„Es ist ein Wahnsinnsbetrag, der da zusammengekommen ist“, sagte Doris Prasch allen SchülerInnen und Beteiligten ihren Dank. Er werde, so ihre Versicherung, ohne jeden Abzug der Kinderkrebshilfe zufließen.

## Steirischer Frühjahrsputz

Die Neue Mittelschule hat es sich zur lieben Gewohnheit gemacht, beim großen steirischen Frühjahrsputz mitzumachen. Es waren wieder die Zweitklässler, die im Ortsgebiet ausschirrten, um achtlos geworfene Dosen, Sackerl, Plastikflaschen und Sonstiges einzusammeln. „Man kann den Kindern nicht früh genug den Umweltgedanken

näherbringen“, sah Schulleiterin Barbara Klinser die Aktion als gute Möglichkeit, Bewusstsein zu schaffen.

Im Schulhof hatten Anton Schmidt und Wolfgang Kumpusch Aufstellung genommen, um die Lehrerinnen zu informieren und die SchülerInnen mit Handschuhen und Sammelsäcken auszustatten. Die Mitarbeiter der Marktgemeinde hatten Ortspläne mit



den eingezeichneten Sammelgebieten vorbereitet. „Ihr seid eh gut bei Fuß“, wurden mit Charme auch die weiter entfernten Grätzel zugeteilt. Als Zeitrahmen bekamen die Kids zwei Unterrichtsstunden genannt, nach denen sie wieder zurück bei der Schule sein sollten. Da wurden dann die vollen Säcke entgegengenommen und die Kinder mit Imbiss und Getränk bedankt. Gerne nahmen die Schüler/innen von der Chance Gebrauch, beim Gewinnspiel

mit vielen attraktiven Preisen (Trekkingbikes, Ballonfahrten, Steiermark-Cards, Thermenaufenthalte) mitzumachen.

„Sie waren mit großem Eifer dabei“, zeigten sich die Pädagoginnen Maria Fürnschuß, Margit Pasinjek und Stefanie Tritthart zufrieden mit dem Engagement ihrer Schützlinge. „Die Umwelt soll sauber bleiben“, begrüßte Georg Langegg die Sammelaktion, bei der er eine Woche zuvor im Ortsteil Stainztal bereits



mitgemacht hatte. Als gutes Beispiel kann auch Marlene Steiner dienen, die – der

Mülltrennung geschuldet – drei Mistkübel in ihrem Zimmer stehen hat.

## Florian Hubmann in der NMS Stainz über Konsum



Im Rahmen des Projekts „Ernährung – Landwirtschaft – Meere“ nahm sich **Florian Hubmann**, Chef des Kaufhaus‘ „Hubmann“, Zeit, in die NMS Stainz zu kommen. Er setzte sich zwei Unterrichtsstunden lang ein, den Schülerinnen und Schülern der 3. Klassen einiges über ein Kaufverhalten zu verdeutlichen, das auch dann noch positive Auswirkungen hat, wenn die jetzt Dreizehnjährigen selbst erwachsen sind.

Der junge Kaufmann erklärte den Jugendlichen den sogenannten „**Ökologischen Fußabdruck**“. Dieser Fußabdruck gibt an, wie viel Fläche unserer Erde ein Mensch braucht, um so, wie es in seinem Land durchschnittlich üblich ist, zu leben.

Wir in Österreich brauchen derzeit 5,3 ha pro Kopf, um so leben zu können, wie wir es derzeit tun. Jemand, der in Deutschland lebt, braucht 4,8 ha, jemand, der in China lebt nur 2,2 ha und jemand, der in Afghanistan lebt, gar nur 0,5 ha pro Kopf.

**So, wie wir derzeit leben, bräuchten wir zwei Erden!!!**

Dieser enorme Verbrauch an Fläche und damit verbunden an Gütern (Ressourcen) wird durch unser Konsumverhalten bestimmt und wir können es ändern! Wir sollten es auch dringend ändern, damit auch Menschen, die nach uns auf dieser Erde leben wollen, gut leben können.

Florian Hubmann erarbeitete mit den Jugendlichen, wie so etwas funktionieren kann und zeigte anhand von vielen Beispielen, was auch sie mit ihren dreizehn Jahren täglich tun können!

Anstatt einer Jause mit z.B. einem Billigweckerl, einem Cola und einem in Plastik verpackten Würstel könnten sie z. B. einen mit Wasser verdünnten Obstsaft eines Herstellers aus St. Stefan und ein von unserer Bäcker produziertes Brot mit gutem steirischen Käse essen.

Im Preisvergleich kommt da sogar eine Ersparnis von über 240,- Euro pro Jahr heraus, wenn man nur die Schultage rechnet!

So ging Florian Hubmann viele Warenbereiche durch, die in seinem Geschäft angeboten werden und appellierte immer wieder an die jungen Menschen, auch ihre Eltern auf diese Art des bewussten Kaufverhaltens aufmerksam zu machen. Er sprach sich dabei gegen übermäßiges Kaufen von Dingen aus, die man letztendlich gar nicht braucht. Das zeigt seine großartige moralische Einstellung gegen das übliche „Kauft mehr, mehr, mehr, damit ich mehr Gewinn mache!“.

Darüber hinaus zeigte der engagierte Kaufmann einen aufrüttelnden Film zum The-

ma Textilien. Obwohl die ArbeiterInnen in den Textilfabriken Chinas und Bangladeshs auf erbärmliche Art ausgenutzt werden, berührt das die KäuferInnen und Käufer bei uns in Europa wenig, sie wollen alles so billig als möglich erwerben. Dem setzt das Kaufhaus Hubmann mit fair und ökologisch sauber produzierter Kleidung ein Warenangebot entgegen, das einen beachtlichen Unterschied macht.

Die Schülerinnen und Schüler und auch wir Lehrer/innen waren begeistert. „Ich bin so froh, dass ich auch etwas gegen Klimawandel, Müllberge und Nahrungsmittelverschwendung tun kann!“, erwähnten viele Jugendliche erleichtert.

*Text und Fotos: Irmgard Kratochwill, NMS Stainz*



# Polytechnische Schule Stainz

In der Polytechnischen Schule Stainz laufen die Vorbereitungen für das neue Schuljahr auf Hochtouren, denn hier kann auch DEINE KARRIERE MIT LEHRE beginnen:

**Für das Schuljahr 2018/19 haben wir bereits einen Schülerzuwachs von mehr als 50 % an der PTS Stainz.**

Im neuen Schuljahr kannst du dich nach einer intensiven Berufsorientierungsphase für einen Fachbereich entscheiden. Es werden Metall, Elektrotechnik, Holz/Bau, Handel/Büro und Tourismus angeboten.

Du solltest dir gut überlegen, welcher Fachbereich am besten zu deinem zukünftigen Lehrberuf passt. Du wirst bis zu 10 Stunden pro Woche Fachbereichsunterricht haben. In den Theoriefächern wirst du dich auf deine Aufnahmeprüfungen, aber vor allem auf dein 1. Berufsschuljahr vorbereiten. Im Unterrichtsfach Werken Metall/Elektrotechnik/Holz kannst du deine handwerklichen Fähigkeiten erproben und verbessern.

» Für das Schuljahr 2018/19 haben wir bereits einen Schülerzuwachs von mehr als 50 % an der PTS Stainz. «

Der Unterricht an der PTS Stainz findet nicht nur im Schulgebäude statt. Viel wichtiger sind oftmals die vier berufspraktischen Wochen. Sie bieten dir die Möglichkeit möglichst viele Firmen und Lehrberufe kennen zu lernen. Außerdem kannst du im Fach Berufsorientierung/Lebenskunde deine

Stärken und Möglichkeiten kennenlernen.

Du wirst auch Vorstellungsgespräche im Rollenspiel üben und Trainingsbeispiele für die Aufnahmetests üben. Im Deutschunterricht lernst du, wie du mit deiner schriftlichen Bewerbung einen möglichst guten Eindruck machen kannst.

Wie du siehst, haben nicht nur die Unterrichtsfächer ganz andere Namen. Es wird auch der Schwerpunkt des Schulalltages ganz auf die Vorbereitung auf deine Lehrzeit gelegt.

» In der Metallbranche beträgt die Lehrlingsentschädigung im 1. Lehrjahr etwa 600,- Euro. «

Bereits im Herbst kannst du bei uns die Leiter der Werkstätten von einigen bekannten Firmen aus Graz wie Siemens AG, Andritz AG, Magna Steyr AG oder EVG kennen lernen. Sie kommen extra aus Graz nach Stainz, um hier vor Ort an der PTS um zukünftige Lehrlinge zu werben.

Auch heuer werden einige Schüler nach Graz pendeln, wo sie bei der Firma Magna als Zerspanungstechniker oder bei der Firma Andritz AG als Maschinenbautechniker anfangen werden.

Immer mehr Mädchen entscheiden sich für einen Beruf in der Metallbranche. Heuer haben sich drei Mädchen für einen technischen Beruf entschieden.

Sie haben bereits fixe Zusagen für eine Ausbildung beim Österreichischen Bundesheer als Luftfahrzeugtechnikerin, bei der Firma EVG als Anlagenbautechnikerin und bei der Firma AVL als Maschinenbautechnikerin erhalten.

Aber auch Firmen aus Stainz und der Umgebung setzen auf Schüler/-innen aus der PTS Stainz. Die Firma Flanzyk beispielsweise wird auch heuer wieder einen Lehrling aus der PTS Stainz aufnehmen. Firmen wie Krasser GmbH, IBIDIEN Ceram, Prohan, Elektrotechnik Resch, Landhof Steinbäck haben sich auch für Schüler aus der PTS Stainz entschieden.



**Im dritten Lehrjahr werden sie bereits über 1.000,- Euro pro Monat verdienen.**

Wenn du dir noch nicht ganz sicher bist, ob du eine Lehre machen willst oder doch eine weiterführende Schule besuchen möchtest, dann melde dich für die Orientierungsstufe an!

Das intensive Training in den Hauptgegenständen und der berufsorientierte Unterricht in den Fachbereichen sollen dir den Übertritt in eine weiterführende Schule oder zu einer Lehre mit Matura erleichtern.

**Wenn auch du deine Karriere mit Lehre beginnen und bereits ab dem ersten Lehrjahr dein eigenes Geld verdienen willst, dann melde dich rasch an der Polytechnischen Schule Stainz für eine ideale Vorbereitung auf deinen Wunschberuf an.**



# 143. Mitgliederversammlung des ÖKB OV Stainz



Am Sonntag, den 29. April 2018 waren die Mitglieder des ÖKB-Ortsverbandes Stainz zur **143. Mitgliederversammlung** eingeladen.

Nach dem traditionellen Gottesdienst trafen sich die Kameradinnen und Kameraden im Vereinslokal Hotel Schilcherlandhof G. & G. Schaar.

**Obmann August Adam** eröffnete die Versammlung und konnte insgesamt 66 Mitglieder und zahlreiche Ehrengäste begrüßen:

Bürgermeister OSR Walter Eichmann, Landesschriftführerin und geschäftsführende Bezirksobfrau Renate Haring, Vizepräsident des LV Kärnten Guido Weber, Landeskommandant LV Stmk. Alois Fötsch, BezObmStv. und Obmann OV St. Stefan Ök.-Rat Rupert Stipper, BO und Obmann OV Gumpoldskirchen Alexander Gindl, Obmann OV Lannach Franz Niggas, Ehrenobmann Johann Mochart, Alt-Bgm. Anton Harzl, Alt-Bgm. Anton Ruhri, Ehrenkommandant Ernst Dirnberger, OSR Egon Haring und Kamerad Gerhard Langmann.

In einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Es waren dies: Karoline Rumpf, Präsident Karl Petrovitz, Friederike Ulz, Adelheid Jauschnigg, Dir. i. R. Karl Salchinger, Franz Thomann, Anton Haiderer, Rosemarie Flanyek, Josefa Stadlmann, Johann Ditto, Alois Haas, Christian



Strametz, August Stelzer, Franz Trappl und Ludmilla Steiner.

Obmann Adam konnte einen umfangreichen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr erstatten.

Er berichtete von insgesamt 37 Ausrückungen zu diversen Veranstaltungen und Tagungen auf Bezirks- und Landesebene. Unter anderem erwähnte er die gemeinsame Totengedenkfeier am 1. November 2017 mit den Feuerwehren des Pfarrgebietes, der Marktgemeinde Stainz und weiterer Einsatzorganisationen am Stainzer Ortsfriedhof.

Der ÖKB Ortsverband Stainz nahm auch an der Fronleichnamtsfeier und am Adventmarkt am Sparkassenplatz teil.

Sportreferent Wilhelm Winkler berichtete von der **Teilnahme bei zahlreichen Sportveranstaltungen**.

So beteiligten sich Stainzer ÖKB-Mitglieder unter anderem am Bezirksturnierschießen in Fischerin in Kärnten (1. Platz mit Wanderpokal), am Bezirkstriathlon, beim Luftgewehrschießen, bei Kegelturnieren und im Stocksport.

Verbandskassier OAR i. R. Wilhelm Leitl präsentierte einen äußerst präzisen **Kassabericht**, sodass Rechnungsprüfer Dir. i. R. Fritz Polz den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes stellen konnte. Dieser wurde erwartungsgemäß einstimmig angenommen.

Unter dem nächsten Tagesordnungspunkt erfolgte die Vorlage neuer Statuten, die von Organisationsreferent Mario Kühweider genauer erläutert wurden. Sein eingebrachter Antrag auf Annahme der neuen Statuten wurde einstimmig angenommen.

**Es folgten Ehrungen und Auszeichnungen:**

**Verbandskassier Wilhelm Leitl** erhielt eine Ehrenurkunde als Dank und Anerkennung für 45 Jahre erfolgreiche Kassiertätigkeit.

**Gruppenführer Markus Amtmann** erhielt die Verbandsnadel in Gold mit Lorbeerkrantz und die Verbandsnadel in Gold für Mitgliederwerbung.

**Kamerad Konrad Ofner** erhielt die Verbandsnadel in Gold.

**Fähnrich Franz Scheer** erhielt eine Urkunde zur Er-

nennung zum Ehrenmitglied für seine langjährige Tätigkeit als Fähnrich des Ortsverbandes.

**Dir. i. R. Gerhard Langmann** erhielt die Verbandsmedaille in Bronze für 25-jährige Mitgliedschaft.

**Kamerad Werner Knass** erhielt die Verbandsmedaille in Bronze für 25-jährige Mitgliedschaft.

**Organisationsreferent Ing. Mario Kühweider** erhielt die Verbandsmedaille in Bronze für besondere Verdienste.

**Gruppenführer Karl Adam** erhielt die Verbandsmedaille in Gold für besondere Verdienste.

BO Alexander Gindl überreichte den **Kameraden Markus Amtmann und Bernhard Primus** je die Verbandsmedaille in Silber des Ortsverbandes Gumpoldskirchen/NÖ.

Nach den Grußworten der Ehrengäste sowie dem Referat der Vertreterin des Bezirksverbandes, der geschäftsführenden **Bezirksobfrau Renate Haring**, wurde die Landeshymne angestimmt. Obmann August ADAM schloss daraufhin die 143. Mitgliederversammlung und lud zum gemeinsamen Mittagessen ein.

# Kinderfasching der Frauenbewegung Staintal

Ein geordnetes Durcheinander herrschte beim **Kinderfasching** der Frauenbewegung Staintal am Faschingdienstag in der Mehrzweckhalle.

Wohin man auch schaute, tobten Geister, Ritter, Feen und Indianerinnen, pardon Squaws, durch den Raum. Die Eltern hatten an den Tischen Platz genommen, um zwischendurch einen

Blick auf ihre Sprösslinge zu werfen. Sie konnten sich aber total entspannen, denn die Frauenbewegung, heuer als ein Schock geistlicher Schwestern unterwegs, versteht sich auf Kinder und Jugendliche. Immer wieder im Jahreslauf finden **Obfrau Erna Safran** und ihre Mitstreiterinnen eine Gelegenheit, sich für den heimischen Nachwuchs ins Zeug

zu legen. „Alle machen gerne mit“, konnte Safran auch heuer auf eine eingespielte Truppe zurückgreifen. Zudem brachte **Kindergartenbetreuerin Ingrid Steifer** bei der Malstation kindergerechte Unterstützung ein und **Maria Kainz** sorgte mit ihren Luftballonfiguren für viel Bewegung. Als Kräfteausgleich zu den Sprungtuchübungen mit **Maria Hermann** kamen die Hotdogs und Süßigkeiten der Frauenbewegung (Bürgermeister a. D. Johann Tomberger ging als Frau gerade noch durch) gerade richtig.

Bei der Malstation war **Jasmin (5)** anzutreffen. „Die Mama hat mir geholfen“, erzählte die „Eisprinzessin“, im Kindergarten bereits das erste Faschingsfest gefeiert zu haben.



Auf der Science-Fiction-Welle surfte **Tobias (7)**. „Ich habe das Kostüm auch in der Schule getragen“, war er stolz auf sein Transformers-Outfit. Gruselig-kühl präsentierte sich **Pascal (8)**, der als aalglatter Gangster über das Parkett schritt: „Ich habe den Anzug im Fernsehen gesehen.“



## Suppen- und Strudelssonntag

Langweilig wird es den Mitgliedern der **Frauenbewegung Staintal** mit Sicherheit nicht. Am 11. März 2018 setzten sie mit dem Suppen- und Strudelssonntag ein **weiteres Highlight** in ihrem **freiwillig auferlegten Jahresprogramm**.

„Diesmal wollen wir in akuten Fällen helfen“, klärte **Obfrau Erna Safran** über den Schwerpunkt der Benefizveranstaltung auf.

Soll heißen: Die **Unterstützung** ist für **ausgewählte Kinder und Jugendliche** in ihrer **schwierigen sozialen Situation** reserviert.

Zur Erinnerung: Ganz allgemein fühlt sich die Frauenbewegung zuständig, wenn es um die Förderung von

Anliegen jugendlicher Menschen in Alltag, Schule oder Sport geht.

Der Suppen- und Strudelssonntag hat schon eine **lange Tradition**. Er schließt sich immer an eine Messe in der Dorfkapelle an, diesmal war es der Gedenkgottesdienst mit Pfarrer Karl Stieglbauer für den verstorbenen Altpfarrer und gebürtigen Mettersdorfer **Franz Schröttner**. Er hätte seine Freude gehabt, wenn er die Vielzahl an Suppen und Strudeln gesehen hätte. „Alle Mitglieder haben sich mit Freude eingebracht“, klassifizierte **Manuela Loi** das Angebot mit herkömmlichen und modernen Suppen. Es sei dem/der Leser/in überlassen, den Unterschied

herauszufinden: Kartoffel-, Serbische Bohnen-, Käferbohnen-, Rind-, Käse-, Kürbiscrème-, Schilcherrahm-, Fleck- und Klachelsuppe. Die Schwammuppe wurde – ganz nach Anleitung der „Kern Buam“ – mit Sterz serviert.

„Wir wurden überrannt.“ Die Aussage der Organisa-

torinnen sagt wohl am meisten über den Anklang des Suppen- und Strudelssonntags.

Dennoch:

Hungrig nachhause gehen musste niemand, wie sich auch **Bezirksobfrau Hermelinde Sauer** und **Bürgermeister OSR Walter Eichmann** überzeugen konnten.



# Die Stainzerin Claudia Müller wurde Ultraradmarathon Vize-Weltmeisterin

Der **GlocknerMan** ist eine der ältesten Extremsport-Veranstaltungen weltweit und zugleich Weltmeisterschaft.

Die Kindergartenbetreuerin Claudia Müller des Kindergartens Stallhof nahm vom 31. Mai bis 2. Juni 2018 erstmals beim 21. „GlocknerMan“-Non-Stop-Radrennen in der Klasse „Classic“ teil und erreichte in der WM-Wertung Damen nach Mareile Hertel (D) den zweiten Platz.

Topmotiviert startete sie am 31. Mai um 12.02 Uhr und gelangte am 2. Juni um 17.35 Uhr innerhalb der Karenzzeit von 55 Stunden mit einer Gesamtzeit von 53 Stunden 32 Minuten ins Ziel.

Die Strecke von 880 Kilometern führte von Graz/Center West über die Soboth nach Villach und Heiligenblut.

Kehre für Kehre folgte der Anstieg zum Hochtor und über 10.000 Höhenmeter zur Edelweißspitze und von Millstatt zurück über die Soboth, Kranachberg und Wil-



don zum Finish, wo sie von ihren Vereinsmitgliedern der „Greisdorfer Wurzelhüpfer“ empfangen wurde. Ihr Team bestand aus Ehemann Günter, ihrer Schwester Martina Kurej, Silvia Wabnegg und Walter Bresnik. Sie sorgten für das richtige Trinken zur rechten Zeit, optimale Ernährung und „Leckerlis“ in Form von Biskuitrolade und Keksen, Kleidungs- und Radwechsel.

Angespornt von der Anerkennung ihres Teams und den motivierenden Nachrichten via Facebook überwand sie die widrigen Sichtverhältnisse, glühende Hitze, Nebel, Sturm und Regen beim Anstieg zum Glockner und den mentalen Hänger der zweiten Nacht. „Ich hab meiner Kollegin Susanne Herg versprochen, auf mich aufzupassen“, sagt Claudia Müller und meister-

te auch die 10 km lange 12 bis 14 %ige Steigung der Soboth bravourös.

**Bürgermeister Walter Eichmann, KIGA Koordinatorin Eva-Maria Fuchs, Kindergartenpädagogin Susanne Herg** und das **Kollegenteam der Marktgemeinde Stainz gratulierten** der durchtrainierten Ausdauersportlerin zur Topleistung und ihrem großartigen Vizeweltmeistertitel der Damen.

## Stars of Styria



Wir gratulieren allen GewinnerInnen aus unserer Gemeinde!

# Fahrzeugsegnung in Stainz am Florianisonntag

Den Auftakt zur feierlichen Veranstaltung am Floriani-Sonntag auf dem Hauptplatz bildete die Meldung von **Brandinspektor Werner Gaich** vor der angetretenen Mannschaftsformation an den **Bereichskommandanten LFR Helmut Lanz**, bevor die **Marktmusikkapelle Stainz** mit Kapellmeister Gottfried Spirk mit einer Fanfare den Festakt einleitete.

In seiner Begrüßung hieß **ABI Anton Schmidt** alle Gäste – darunter die **NAbg. Werner Amon, Josef Muchitsch, LFR Helmut Lanz, Bürgermeister OSchR Walter Eichmann** mit den **Gemeinderäten, ABI a.D. Franz Kügerl, ABI Johann Bretterklierer, ABI a.D. Franz Hirt, HBI a. D. Franz Rexeis**, die **Delegationen der Wehren** des Abschnittes, **Christian Kreutner** vom Roten Kreuz und **Roman Felsner** von der Firma Rosenbauer – herzlich willkommen.

In seinem Rückblick listete er die Stationen von der Idee über die Beschlussfassung bis zur Übernahme des neuen Fahrzeugs auf. „Das alte TLF-A 4.000 wurde 1985 in Betrieb genommen“, sprach er die hohen Kosten für Reparatur und Instandhaltung an, die vor zwei Jahren im Beschluss zur Anschaffung eines neuen Fahrzeugs mündeten. Nach Absprache mit Gemeinde, Landesfeuerwehrverband und Land Steiermark, der Ausarbeitung eines klaren Konzeptes und etlichen Besichtigungstouren zu anderen Feuerwehren kam es 2017 zur Bestellung. „Wir sind selber nach Leonding gefahren“, bezeichnete Schmidt die Abholung des neuen Fahrzeugs im De-

zember als großen Moment. Nach einer „provisorischen Segnung“ wurde das HLF 4 schließlich am 5. Jänner 2018 in Dienst gestellt. „Das Fahrzeug ist zweckmäßig und hochmodern“, bedankte er sich bei allen beteiligten Stellen und der Bevölkerung für ihre positive Einstellung.

Aus dem Munde von **LM Michael Gaisch** erfuhren die Gäste die Ausstattung des neuen Fahrzeugs, das in der Tat für jeden Schadensfall gerüstet ist. Als Fahrgestell wurde ein MAN TGM 18.340, 16.300 kg Gewicht,



340 PS, Radstand 4,20 Meter, Gesamtlänge 7,80 Meter, mit permanentem Allradantrieb gewählt. Der Aufbau, größtenteils aus Aluminium, erfolgte im Rosenbauer-Werk in Leonding. Er umfasst Platz für sieben Mann, drei Geräteräume sowie einen kombinierten Wasserschaumwerfer, eine Schnellangriffshaspel, eine Normaldruckeinbaupumpe mit je zwei Druckausgängen und einen 4.000 Liter-Tank. Sehr detailreich erklärte er Zusatzausrüstungen wie Kohlendioxid-Löschtröly, LED-Beleuchtung, Lichtmast, Verkehrsleiteinrichtung, Normaldruckschläuche, Faltbehälter, Werkzeugsortiment, Tauchpumpen und Drehstromgenerator.

„Es ist“, schloss Michael Gaisch seine Beschreibung, „ein bis ins letzte Detail durchgeplantes Fahrzeug, das uns ein treuer Begleiter sein wird.“

In den Festakt eingebunden war die Beförderung von Feuerwehrmitgliedern: **Dipl.-Ing. Sandrina Schöllner (FM), Kevin Wischgalla, Christian Lesky, Kilian Gaisch (alle OFM), Mag. (FH) Susanne Fehleisen, Anita Harb (beide HFM).** Gleichzeitig wurden **Auszeichnungen** verliehen: **LM Hans-Christian Harb** (Ver-

dienstabzeichen in Bronze des Feuerwehrbereichs Deutschlandsberg), **LM Robert Eibel, LM Marcel Felber** (beide Verdienstabzeichen 3. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes), **LM Markus Gusel** (Katastrophenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze). „Das neue Fahrzeug soll wieder 33 Jahre halten“, wünschte sich Roman Felsner von der Firma Rosenbauer, der die Reihe der Grußworte eröffnete. Von einem hochspezialisierten Fahrzeug sprach Bürgermeister Walter Eichmann, der mit der Anschaffung ein weiteres Stück Sicherheit für die Bevölkerung verwirklicht sah. „Es ist ein richtiges Fest für die Feuerwehr Stainz“, bedankte sich

LFR Helmut Lanz bei der Gemeinde für die Betreuung von elf Feuerwehren. „Das Fahrzeug kann sehr viel“, forderte er die Bedienung durch eine gut geschulte Mannschaft ein. „Die Freiwilligkeit ist heutzutage nicht hoch genug einzuschätzen“, rechnete NAbg. Josef Muchitsch in Milliardenbeträgen, die eine Bezahlung der Einsatzkräfte erfordern würde. Ein Seitenblick zur aktuellen AUVA-Debatte: „Was gut funktioniert, soll bestehen bleiben.“ Der Wert der Freiwilligkeit fand sich auch in den Grußworten von NAbg. Werner Amon, der sich von der Technik des HLF 4 beeindruckt zeigte: „Es fehlt nur noch, das es fliegen kann.“ Was beide Abgeordneten und der Bürgermeister konnten: der FF je ein Fass Bier spenden. Auf die Überreichung des Fahrzeugschlüssels durch Bürgermeister Walter Eichmann an den Fahrer LM Bernhard Harb, folgte die Segnung des neuen Autos durch die **beiden Pfarrer Mag. Andreas Gerhold** und **Mag. Franz Neumüller**. „Einer trage des anderen Last“, verwendeten sie eine Stelle aus dem Paulus-Brief als Umschreibung für die Nächstenliebe, die im Dienst der Feuerwehrmitglieder zum Ausdruck komme. Nach der Lesung durch **OFM Thomas Eibl** und die von den Jungfeuerwehrleuten **Paul Gaich, Alexander Lienhart** und **Maximilian Popotnig** vorgetragenen Fürbitten schritten die beiden Geistlichen zur Segnung des festlich geschmückten Fahrzeugs. Der Festakt schloss mit der Landeshymne und ging in den Frühschoppen mit der **Marktmusikkapelle** über.

# Offene Tür in der Bücherei Stainz

Ab sofort gelten deutlich längere Öffnungszeiten.

Sinn des Tages der offenen Tür am Samstag, den 5. Mai 2018? Der Bevölkerung die umgestalteten Räumlichkeiten zu präsentieren und sie von den Vorteilen des geliehenen Buches zu überzeugen. **Die Bücherei Stainz auf dem Schlossplatz** konnte auf ein Bündel von Maßnahmen verweisen, die zum Vorteil ihrer Leserschaft umgesetzt wurden.

Zuallererst der Leseraum: Er blieb in den Ausmaßen zwar unverändert, wurde aber in der Buchaufteilung kräftig umgestaltet.

Das bestehende Bücherangebot wurde durchforstet und aktualisiert, alle Bücher digital (fast fertig) inventarisiert. Erfreulich: Viele neue Bücher (die ausgeschiedenen wurden beim Flohmarkt gegen eine Spende abgegeben) wurden durch Ankauf und dank der Spenden der heimischen Literaten Claudia Rossbacher, Mike Markart und Günter Neuwirth dem Bestand einverleibt. Auffallend ist der große Spiel- und Leseplatz für Kinder, die der Bücherei ganz besonders am Herz liegen.



Ihnen galt auch das Engagement von Hexe Trixika, die den Kleinen ein besonderes Schminkservice anbot. Ebenfalls für Kinder: die Gerätschaften einschließlich Kran der Freiwilligen Feuerwehr zum Besichtigen und Ausprobieren.

Deutlich ausgeweitet wurden die Öffnungszeiten. Gleich an drei Tagen (Mo 15.30 – 17.00, Di 17.00 – 19.00, Mi 9.00 – 11.00, Sa 9.00 – 11.00 Uhr) hält die Bücherei geöffnet. Ihr Angebot präsentiert sie auch auf der Homepage ([www.stainz.bvoe.at](http://www.stainz.bvoe.at)) oder auf Instagram.

Gewinnspiel für die Inhaber einer Jahresleserkarte: Sie hatten die Chance auf einen Krimi-Brunch mit Claudia Rossbacher.

Dem Umgestaltungsteam **Andrea Knoll-Nechutny,**

**Heike Plankl, Eva Safarik und Katja Suppantitsch** ist die Freude an der gelungenen Durchführung anzusehen. „Der Stress lässt jetzt ein bisschen nach“, bleibt Andrea Knoll-Nechutny dienstlich. Zufriedenheit stellte sich auch bei **Bürgermeister OSR Walter Eichmann,** ebenso wie **Pfarrer Mag. Franz Neumüller** und **Dr. Wolfgang Moser** vom Lesezentrum Steiermark auf Besuch in der Bücherei, ein: „Ich danke allen früheren und aktuellen Mithelfern für ihr Engagement.“

Was meint **Giulia Polz,** die neu in das Betreuungsteam eingestiegen ist? „Ich habe schon als Kind gerne gelesen. Die Neugestaltung der Bücherei ist ein passender Anreiz, mich einzubringen.“



## Erfolgsgeschichte des ESV Georgsberg-Schlieb

Am 2. und 3. Dezember 2017 fand in St. Martin im Sulmtal die heurige Bezirksmeisterschaft statt. Von den 7 teilnehmenden Mannschaften wurde der ESV Georgsberg-Schlieb mit souveräner Leistung **Bezirksmeister im Bezirk Deutschlandsberg Nord.** Mit dem Sieg der Mannschaft stiegen sie in die nächsthöhere Klasse – **Gebietsmeisterschaft I** auf. Diese fand am 16. Dezember 2017 in Liebenau statt. Dort erreichte die Mannschaft von 9 Teilneh-

mern den zweiten Platz und waren **Vizegebietsmeister** – auch durch diese tolle Leistung von **Eduard Gamper, Daniel Gamper, Gottfried Rumpf** und **Thomas Kormann** stiegen sie wieder eine Klasse höher auf.

Die **Gebietsmeisterschaft II** fand am 26. Dezember 2017 in Hart bei Graz statt – dort erreichte die Mannschaft den tollen **vierten Platz** und war mit dieser Platzierung Steher für die nächste Saison im Gebiet I.

Mit der hervorragenden Leistung der vier Herren schreibt der ESV Erfolgsgeschichte, da seit Vereinsentstehung noch keiner in einer

solch hohen Klasse spielen konnte. Der ESV gratuliert den Spielern und wünscht alles Gute für die Zukunft und Stock heil!



## Der 29. Schilcherlauf – eine Legende läuft



Als 1990 Werner Gaich und sein Team den 1. Stainzer Schilcherlauf veranstalteten (damals noch Schilcherstraßenlauf über 10 km), wusste niemand, wie die Welt heute aussieht: Internet, Smartphones, Elektromobilität waren unbekannt. Doch damals wie heute schnüren sich Jung und Alt die Laufschuhe, um die Faszination des Laufsports zu erleben.

Die „Stainzer“ Version einer Laufveranstaltung begeistert heuer zum 29. Mal.

Das bestens eingespielte Team des FC Sauzipf unter Obmann Wolfgang Gaich und OK-Chef Werner Gaich organisiert ein dreitägiges Spektakel, das zahlreiche Gäste nach Stainz bringt und im heurigen Jahr zum ersten Mal den neu gestalteten Stainzer Hauptplatz dafür nützen kann.

Den Stainzer Schilcherlauf als regionales Lauffest zu präsentieren, war immer ein besonderes Anliegen der Sauzipfler. So muss man hier sowohl der Bevölkerung für großartige Unterstützung beim Kuchenbuffet als auch befreundeten Vereinen für die Organisation von Labe-

stationen danken. Die Unterstützung seitens der Feuerwehren bei der Sicherung der Laufstrecke und die Unterstützung durch die

Gemeinde tragen dazu bei, dass ganz Stainz hinter diesem Lauf steht.

Und nur dadurch wurde der Stainzer Schilcherlauf zu dem, was er ist.

Wir freuen uns auf ein tolles Lauffest am 1. September 2018.

Alle Infos rund um den Lauf gibt's unter [www.schilcherlauf.at](http://www.schilcherlauf.at)!

Bei uns is' immer a Hetz ...



## Johanna Krobath ist die älteste Einwohnerin von Stainz

Einer 103-Jährigen kann man nicht alle Tage gratulieren.

Als Frau Johanna Krobath während des Ersten Weltkrieges am 24. Februar 1915 als Tochter der Keuschler Johanna Kriegl und Andreas Pronegg geboren wurde, regierte noch Kaiser Franz Joseph I.

Ein prominenter Zeitgenosse, Rudolf Kirchschräger (20. 3. 2015 – 30. 3. 2000), war von 1974 bis 1986 Bundespräsident.

Die Jubilarin, die ein entbehrensreiches Leben hinter sich hat, wuchs mit ihrer

jüngeren Schwester Maria in der Gemeinde Steinriegel (Kitzeck im Sausal) auf. Nach der Schulzeit zog sie zu ihrem Onkel Franz Kriegl nach Brudersegg-Altenberg in Fresing, wo sie eine innige Seelenfreundschaft mit ihrer Cousine Maria Kriegl verband. In Kitzeck ging die junge Frau als Tagelöhnerin und Erntehelferin in den Dienst. Im Dezember 1938 heiratete Johanna den Landarbeiter Josef Krobath, 1939 wurde sie Mutter einer Toch-



ter. Nach Rosmarie kamen 1946 Josefa und 1947 Alois zur Welt. Im Jahre 1948 zog die Familie von Wildbach nach Gersdorf bei Gams, wo sie eine kleine Wirtschaft führten. Nach dem Tod ihres Gatten im Jänner 1994 lebte Johanna Krobath vorwiegend bei Tochter Rosmarie, danach einige Jahre bei Enkelin Elfriede Dengg in Bad Gams und anschließend bei ihrem Sohn Alois und seiner Partnerin Johanna Fürnschuss in Stallhof.

Seit drei Jahren wird die Jubilarin im SeneCura Seniorenhaus gepflegt und ist die einzige der Heimbewohner, die ohne Medikamente auskommt. Die bescheidene Seniorin genießt Ausfahrten in die Natur, besucht regelmäßig die Hl. Messe in der hauseigenen Kapelle und beteiligt sich auch an verschiedenen Gruppenanimationen. Bei allen Veranstaltungen sitzt sie im Rollstuhl in der Runde der Heimbewohner und sucht sich – wenn es ihr

zu viel wird – selbst ein ruhiges Plätzchen.

Johanna Krobath ist Oma von fünf Enkeln, sechs Urenkelin und zwei Ur-Urenkelkindern. Die Familienfeier fiel diesmal klein aus, denn der Großteil der Familie hatte sich mit dem Grippevirus infiziert. Nicht so die 103-Jährige, die sich über ein Ständchen von Hans Fabian auf der Steirischen Harmonika freute, denn Musik und Tanz hat sie ihr Leben lang genossen. SeneCura-

Hausleiterin Petra Theißl, Pflegedienstleiterin Isabella Antensteiner und Animatuerin Franziska Hiden überreichten der Jubilarin eine große Geburtstagstorte, die sie an der Kaffeetafel an der Seite von Bürgermeister Walter Eichmann mit ihren Gästen verkostete. „Mehlspeisen hat Oma schon immer gern gemocht“, verrät Johanna Fürnschuss. Der Wunsch nach einem langen Leben hat sich für Johanna Krobath erfüllt.



**Claudia Fallosch –  
70. Geburtstag**



**Anna Pflanzl –  
70. Geburtstag**



**Johann Reicher  
80. Geburtstag**



**Elisabeth Stelzl –  
80. Geburtstag**



**Elfriede Abel –  
70. Geburtstag**



**Alois Amon –  
70. Geburtstag**



**Heinrich Amreich –  
80. Geburtstag**



**Helga Cserpnyak –  
70. Geburtstag**



**Erich Baader –  
80. Geburtstag**



**Adolfine Fischer –  
80. Geburtstag**



**Adolf Flecker –  
80. Geburtstag**



**Richard Glaß –  
90. Geburtstag**



**Erika Gödl –  
70. Geburtstag**



**Helmut Gombocz –  
70. Geburtstag**



**Robert Grisold –  
70. Geburtstag**



**Regina Klemm –  
80. Geburtstag**



**Herta Kraxner –  
70. Geburtstag**



**Sophie Kugler –  
80. Geburtstag**



**Adolf Leski –  
80. Geburtstag**



**HR DI Harald Loidl –  
80. Geburtstag**



**Margarete Marchl –  
70. Geburtstag**



**Anneliese Mayer –  
80. Geburtstag**



**Josef Mörth –  
70. Geburtstag**



**Josefine Musger –  
90. Geburtstag**



**OSR Hugo Krois –  
90. Geburtstag**



**Sophie Oswald –  
80. Geburtstag**



**Alois Pressnitz –  
70. Geburtstag**



**Urban Schleifer –  
90. Geburtstag**



**Fritz Siegl –  
90. Geburtstag**



**Josef Stering –  
70. Geburtstag**



**Franz Tinauer –  
80. Geburtstag**



**Rudolf Tisch –  
70. Geburtstag**



**Theresia Wallner –  
90. Geburtstag**



**Brigitte Weitzer –  
70. Geburtstag**



**Lore Wolf –  
70. Geburtstag**



**Josef Zmugg –  
70. Geburtstag**

### Kurzinfo Geburtstagsgratulationen:

Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Marktgemeinde Stainz unseren älteren Gemeindebewohnern ab dem 70. Geburtstag und danach alle fünf Jahre. Ab dem 90. Geburtstag wird jährlich gratuliert. Die Berichte für die Weststeirische Rundschau werden zu den runden und halbrunden Geburtstagen geschrieben. Sollten Sie keinen Bericht wünschen, bitten wir Sie, es schon bei der Terminvereinbarung bekannt zu geben. Danke!



Foto: pixelio.de/Rainer Sturm



*Das Team der Marktgemeinde  
Stainz wünscht schöne Ferien  
und eine angenehme Urlaubszeit!*



**La Strada**  
Stainz  
1. August 2018

**STAINZ**  
KULTURZEIT  
IN STAINZ

Jedes Jahr aufs Neue die Stadt mit Leben zu erfüllen und seine Besucher zu berühren – das hat sich La Strada auf die Fahnen geheftet. Das Festival zeigt herausragende Produktionen des Straßen- und Figurentheaters, des Neuen Zirkus und der Community Art. Es setzt die Stadt in Bewegung, erfüllt sie mit Leben und überrascht, begeistert und berührt.

Ein besonderes Programm für Kinder und Erwachsene wird am **Mittwoch 1. August 2018** in Stainz gezeigt.

- 11:00 Compagnie Les Clochards Célestes / La où vont danser les bêtes / Rauch-Hof / ab 4
- 17:00 Compagnie La Belle Image / Después... / Bahnhofspark
- 18:30 Mezzanin Theater / La vita mi piaccio / Hauptplatz / ab 8
- 19:20 Engrenage[s] / Red Line Crossers / Hauptplatz
- 20:00 NoFit State Circus and Motionhouse / BLOCK / Hauptplatz

Heute beginnt

Das gesamte Programm  
auf lastrada.at

## Heizungstechnik:

# Prüfungspflicht für Öltanks

**Das Wasserrechtsgesetz (WRG) schreibt vor, dass Anlagen zur Leitung wassergefährdeter Stoffe – dazu zählen auch Heizöltanks – regelmäßig überprüft werden müssen.**

### Was ist das WRG?

Dahintersteht das Wasserrechtsgesetz 1959 – STF: BGBl. Nr 215/1959 (WW), zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 98/2013.

Aufgrund der Bestimmungen des WRG § 31 a Abs. 1 müssen Anlagen zur Lagerung oder Leitung wassergefährdender Stoffe so beschaffen sein und so errichtet, betrieben oder aufgelassen werden, dass eine Verunreinigung der Gewässer oder eine sonstige nachteilige Veränderung ihrer Eigenschaften nicht zu erwarten sind.

### Wann beginnen die Fristen?

Der Anfang der Frist für die erste wiederkehrende Prüfung richtet sich nach dem Datum der erstmaligen Überprüfung.

### Welche Fristen gelten für die wiederkehrende Überprüfung?

Der Gesetzgeber sieht nach WRG § 134 Abs. 4 hierfür Zeitabstände von höchstens 5 Jahren vor. Unter bestimmten Umständen (z.B. Hochwasserregion, Wasserschutzgebiet) kann die Behörde kürzere Abstände vorschreiben.

### Was wird überprüft?

Die wiederkehrende Überprüfung umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Punkte. Zu überprüfen ist etwa, ob die Anlage

allen geltenden Rechtsvorschriften sowie dem genehmigten Zustand entspricht.

Besonders hervorzuheben ist die gründliche Prüfung der Dichtheit von Behältern und ölführenden Leitungen mittels Druckprüfung. Auch Flüssigkeitsstandanzeigen, die Überfüllsicherung, die Leckanzeigegeräte, die Entlüftung sowie der Auffangraum werden genau auf Vollständigkeit, Funktion oder Dichtheit untersucht.

Unter bestimmten Voraussetzungen sollte zusätzlich eine innere Überprüfung des Lagerbehälters vorgenommen werden. Dabei werden Schweißnähte und andere Teile, die von außen nicht überprüfbar sind, hinsichtlich Korrosion und Korrosionsschutz überprüft.

### Wer ist betroffen?

Jeder Betreiber einer Anlage zur Beheizung von Gebäuden sowie zur Betankung von Kraftfahrzeugen mit Dieseldieselkraftstoff ist verpflichtet, diese regelmäßig überprüfen zu lassen oder zu überprüfen.

### Betrifft dies auch vorübergehend stillgelegte Betriebsanlagen?

Ja. Auch Inhaber von vorübergehend stillgelegten Anlagen sind von dieser Prüfungspflicht betroffen.

Die Prüfungsfristen für die wiederkehrenden Überprüfungen

werden durch eine vorübergehende Stilllegung nicht verlängert. Ausgenommen sind Anlagen, welche fachgerecht entleert und aufgelassen wurden. Eine Bescheinigung ist der Behörde unaufgefordert vorzulegen.

### Was passiert bei einem Mangel?

Eine Abschrift der wiederkehrenden Überprüfung wird der zuständigen Behörde geschickt. Je nach Art und Umfang der Mängel entscheidet die Behörde über eine angemessenen Frist bezüglich der Mängelbehebung. In Folge muss die Behörde darüber informiert werden, wie die Mängel behoben wurden.

### Wer ist Zuständig?

Die für die Aufsicht zuständige Behörde ist

1. für Anlagen, die dem Gewererecht, dem Eisenbahnrecht, dem Luftreinhaltrecht, dem Rohrleitungsrecht, dem Bergrecht, dem Schifffahrtsrecht, dem Luftfahrtsrecht unterliegen, die nach diesen Vorschriften zuständige Behörde,
2. für Anlagen zur Beheizung von Gebäuden sowie zur Betankung von Kraftfahrzeugen mit Dieseldieselkraftstoff gemäß WRG § 31 a Abs. 4, soweit sie nicht unter Z 1 fallen, der Bürgermeister,
3. sonst die Wasserrechtsbehörde.

Dies ist eine Gemeinschaftsaktion der Gemeinde Stainz und der A&O TEC GmbH, Frachtengasse 4, 8055 Graz

**Nähere Infos erhalten Sie von:**  
Mario Zach  
+43 664 2335140



## RABATT-COUPON

**// NUR FÜR  
EINWOHNER  
VON STAINZ!**

Jetzt als Stainzer/in 30,- Rabatt auf die gesamte Angebotspalette von ATE erhalten.  
Einfach Coupon ausschneiden und einlösen!

\* Enthält MwSt. / Coupon kann nur einmal eingelöst und nicht gegen Bargeld eingetauscht werden.

**Sonderrabatt**

**30,- Eur\***

+43 664 2335140
 [www.a-te.at](http://www.a-te.at)
ATE ist ein Unternehmen der A&O TEC GmbH

Nie mehr  
**Gemeinde-  
termine  
vergessen!**



KOSTENLOS  
downloaden.



iOS



Android

Wer hat noch nicht?  
Wer will noch mehr?

Die Daheim-App bietet neben Abfuhrterminen & Co jetzt noch mehr Vorteile für die BürgerInnen von Stainz. Das Beste dabei: Sie entscheiden selbst, welche Informationen auf Ihr Smartphone oder Tablet geschickt werden:

„ Die neuen Funktionen dieser App sind einfach toll. Ab sofort werden Sie nicht nur an ihre Abfuhrtermine erinnert, sondern erhalten auch wichtige Gemeindeformationen und vieles mehr. Nutzen Sie dieses tolle und kostenlose Service und bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand. “

Bgm. Walter Eichmann



**Gemeindeinfos** – versäumen Sie keine wichtigen Termine, in Ihrer Gemeinde mehr. Änderungen bei den Öffnungszeiten, Amtliche Mitteilungen, besondere Aktionen und Angebote – ab sofort haben Sie alle Infos Ihrer Gemeinde auf einen Blick direkt auf Ihrem Smartphone oder Tablet. Lassen Sie sich aktiv, via Pushnachricht über die aktuellsten Meldungen informieren, oder stöbern Sie selbst in der Infoübersicht nach News.



**Vereinskanal** – mit aktuellen Informationen Ihres Lieblingsvereins aus der Region oder öffentlicher Institutionen wie z.B. Kindergärten oder Schulen immer informiert.



**Ich bin Gemeinde** – ab sofort lässt Ihre Gemeinde Sie noch einfacher bei aktuellen Themen mitentscheiden. Mit dem neuen Umfragetool können Sie Ihre Meinung bei öffentlichen Fragestellungen vertreten.

Die neue Version der Daheim App können Sie über obenstehende QR-Codes kostenlos downloaden. Und wer die App bereits auf seinem Smartphone installiert hat, kann diese einfach updaten, um die neuen Kanäle zu aktivieren.

Jetzt neu  
in Stainz!  
Gleich updaten/  
downloaden.

# INVASIVE NEOPHYTEN



**Aufrechte Ambrosie**  
*Ambrosia artemisiifolia*

Aus Nordamerika stammende, einjährige, bis 3 m hohe Pflanze mit zerteilten Blättern. Stängel rötlich, behaart; traubenförmige Blütenstände mit winzigen gelb-grünen Blüten. Pro Pflanze bis zu 10.000 Samen, die bis zu 40 Jahren keimfähig bleiben!

**Staudenknöteriche**  
*Fallopia japonica und sachalinensis*

Aus Ostasien stammende, mehrjährige, bis zu 3 m hohe Pflanze; kleine, weiße Blüten und ledrig zugespitzte Blätter. Die dichten Bestände bleiben bis zu 2-3 m unterirdisch über ein Netz aus dicken Wurzeln miteinander in Verbindung. Vertragen Überschwemmungen gut.

**Riesen-Bärenklau**  
*Hemerocallis montezumana*

Aus dem Kaukasus stammende, mehrjährige, bis zu 4 m hohe Pflanze mit tief eingeschnittenen Blättern. Rot gesprenkelte, hohle Stängel und bis 60 cm lange Pfahlwurzel; Weiße, schirmförmige, bis 80 cm große Blütenköpfe; sehr zahlreiche Samen, die bis zu 8 Jahre keimfähig bleiben.

**Drüsiges Springkraut**  
*Impatiens glandulifera*

Aus dem westlichen Himalaya stammende, einjährige, weißlich-rosa bis dunkelrot blühende, bis zu 2,5 m hohe Pflanze mit scharf gezähnten Blättern. Pro Pflanze bis zu 2.500 Samen, die etwa 7 Jahre keimfähig bleiben und mehrere Meter weit weggeschleudert werden können.

**Goldruten**  
*Solidago canadensis und gigantea*

Aus Nordamerika stammende, mehrjährige, gelbblühende, bis zu 2,5 m hohe Stauden mit schmalen, lanzettförmigen Blättern. Bis zu 20.000 Flugsamen pro Pflanze. Blüten durch unterirdische Wurzelsprosse rasch Dominanzbestände.

**Gewöhnliche Robinie**  
*Robinia pseudacacia*

Aus Nordamerika stammender, raschwüchsiger, bis zu 30 m hoher, wärmeliebender Baum mit lockerer Krone, gefiederten Blättern sowie weißen, nektarreichen, hängenden Blütentrauben. Lange, starke Dornen an Stämmen und Ästen. Die Samen sind bis zu 30 Jahre keimfähig!

**Götterbaum**  
*Ailanthus altissima*

Aus Ostasien stammender, raschwüchsiger, bis zu 30 m hoher Baum mit gefiederten Blättern. Kleine, gelblich-grüne Blüten, rötliche Fruchtsstände mit zahlreichen, flugfähigen Samen. Empfindlich gegen Winterfröste.

**Blütezeit:**  
Juli - Oktober

**Gefährdung**

- ☒ **Dominanzbestände\***
- ⚠️ Allergien der Augen und Atemwege, Hautirritationen bei Kontakt.
- € Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen, Ernteaussfälle.

Juli - Oktober

- ☒ **Dominanzbestände\***
- € Erosionsgefahr durch Absterben der oberirdischen Pflanzen im Herbst.
- € Massive Schäden an Gebäuden und Straßen.

Juni - September

- ☒ **Dominanzbestände\***
- ⚠️ Hautkontakt mit dem Pflanzensaft kann zu Ausschlägen mit Blasenbildung führen (Wiesendermatitis).
- € Erosionsgefahr.

Juni - erster Herbstfrost

- ☒ **Dominanzbestände\***
- € Erosionsgefahr durch Absterben der oberirdischen Pflanzen im Herbst.

Juli - Oktober

- ☒ **Dominanzbestände\***
- € Erosionsgefahr durch Absterben der oberirdischen Pflanzen im Herbst.

Mai - Juni

- ☒ **Dominanzbestände\***
- € Anreicherung des Bodens mit Stickstoff. Dadurch kommt es zur Veränderung der Pflanzenarten.
- ⚠️ Rinde, Blätter und Samen sind giftig!

Juni - August

- ☒ **Dominanzbestände\***
- ⚠️ Giftiger Pflanzensaft! Hautreizungen, Allergien.
- € Gefährdung von Gebäuden und Verbauungen durch Keimung in Fels- und Mauerritzen.

**Bekämpfung**

Ausreißen samt Wurzel vor der Blüte; Mähen von größeren Beständen; Erster Schnitt Ende Juli, weitere Schnitte im Abstand von 3-4 Wochen. Bekämpfung ab der Blüte mit Schutzbrille und Staubmaske empfohlen! Nachkontrolle in den Folgejahren!



Maßnahmen bereits vor der Blüte, von der Quelle stromabwärts. Ausreißer kleinerer Bestände und Einzelpflanzen. Tiefe Mähd unterhalb des 1. Stängelknotens bei Dominanzbeständen, 1-2 mal pro Jahr! Entfernen des Materials, Trocknen auf einer Unterlage – kein Bodenkontakt, da sonst Neuaustrieb! Nachkontrolle in den Folgejahren!

Vor Blühbeginn! Ausreißen von Einzelbeständen, Mähen und Mulchen von Dominanzbeständen vor Blühbeginn und im Spätsommer. Nachkontrolle in den Folgejahren!

\* Dominanzbestände führen zur Verdichtung heimischer Pflanzen- und Tierarten.

\*\* Was ist „Ringeln“? Entfernen Sie die Rinde bis auf das Holz auf mindestens 20 cm Länge rund um effektiv!

Zu jeder Jahreszeit möglich. Ringeln! Nachbehandlung allfälliger Stockausschläge! Tragen von Handschuhen!



# Hilfe für Schmetterlinge & Co

## Insektenfreundliche Gartengestaltung

Schmetterlinge, wie auch andere Insekten, sind stark vom Rückgang betroffen. Dafür gibt es mehrere Gründe, wie z.B. Lebensraumverlust, der Einsatz von Pestiziden, das Fehlen von Feldrändern und Hecken, Monokulturen im Agrarbereich, erhöhter Stickstoffgehalt in Böden oder zu häufiges Mähen, die alle gemeinsam dazu führen, dass der Lebensraum und die Nahrungspflanzen dieser Arten verschwinden.

Fliegende Insekten sind für die Natur unerlässlich. Wenn Insekten fehlen, werden viele Pflanzen nicht mehr bestäubt. Ein großer Teil der Nutz- und wild wachsenden Pflanzen ist aber von bestäubenden Insekten abhängig. Ohne sie gibt es Ernteausfälle und Wildpflanzen können sich nicht mehr vermehren. Betroffen sind auch insektenfressende Tiere, da diese ihre Nahrungsgrundlage verlieren würden.

Durchgestylte Gärten ohne „Unkraut“ bieten unseren Insekten keinen Lebensraum, es fehlen ihnen Nektar- und Fraßpflanzen. Ein gepflegter „Englischer Rasen“ ist schön anzusehen – aber als Insektenlebensraum ungeeignet und sehr arbeitsintensiv. Es reicht schon eine Ecke im Garten, die nicht gemäht wird. Ein paar bunte Wildblumen, heimische Sträucher sowie der Verzicht von Schädlings- bzw. Pflanzenschutzmitteln reichen schon aus. Ein schöner „Naturgarten“ muss nicht ungepflegt wirken. Jeder einzelne kann etwas tun, um den Insekten wie z.B. den Schmetterlingen ein wenig Platz im Garten zu schaffen.



Hier ein paar einfache Anregungen, wie wir unsere Gärten etwas insektenfreundlicher gestalten können:

- Setzen Sie blühende Kräuter wie Oregano, Borretsch, Koriander oder Thymian; diese Kräuter können sie auch zum Kochen verwenden. Warum kaufen, wenn man sie selber im Garten haben kann? Auch Lavendel ist eine beliebte Nektarquelle und duftet nebenbei noch hervorragend. Haben sie nur einen Balkon? Diese Kräuter passen gut in Blumenkisten und brauchen wenig Platz. Lassen sie die Kräuter auch blühen!
- Eine Wiese mit bunten Blumen ist ein wunderschöner Anblick und voller Leben. Schaffen Sie in Ihrem Garten einen Bereich, in dem das Gras wachsen und Blumen wie Löwenzahn, Asters, Flockenblume oder Gänseblümchen gedeihen können. Vielleicht haben sie Platz für Efeu – diese Kletterpflanze trägt bis in den Winter Blüten und bietet einigen Arten Unterschlupf in der kalten Jahreszeit.

- Sträucher wie Faulbaum, Gewöhnlicher Schneeball, Schwarzer Holunder oder ein Schlehenstrauch können die nichtblühende Thuje ersetzen. Diese bietet für Insekten keinen Lebensraum.
- Setzen Sie Sal-Weiden, diese ökologisch wertvolle Art wird von vielen Insekten als Nahrungsquelle genutzt.
- Obstbäume und Obsthecken wie Apfelbaum oder der Brombeer- und Himbeerstrauch bieten den Insekten einen optimalen Lebensraum und ihre Früchte sind wohlschmeckend.
- Bei vielen unbeliebt, aber das Eldorado für Schmetterlinge – die Brennnessel. Sie ist eine Wunderpflanze, bedenkt man, dass sie als Heil-, Düngepflanze

und als perfekter Lebensraum für über 100 Insektenarten Bedeutung hat!

- Aufstellen eines Insektenhotels: Man kann sie kaufen oder sogar selber bauen. Anleitungen findet man im Internet.
- Vermeiden Sie die Verwendung von Kunstdünger oder Pestiziden. Benutzen sie Biologische Dünger wie z.B. Kompost.

Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen und wollen einen Beitrag leisten, um in ihrem Garten einen Lebensraum für Insekten wie Schmetterlinge anzulegen. Sie haben die Möglichkeit mitzuhelfen, ökologische Rückzugsflächen für diese gefährdeten Arten zu schaffen bzw. zu erhalten, die in unserer heutigen Kulturlandschaft immer weniger Platz finden.

### Amt der Steiermärkischen Landesregierung Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung Referat Naturschutz

Stempfergasse 7 | 8010 Graz  
Tel: +43 316 877-4416 | Fax: +43 316 877-3490  
E-Mail: pascal.mejer@stmk.gv.at  
E-Mail: abteilung13@stmk.gv.at  
Link: <http://www.verwaltung.steiermark.at>

# Der Riesenbärenklau

Bekannt als Herkulesstaude, Bauernrhabarber oder Herkuleskraut



Der Riesenbärenklau, ist eine mehrjährige Pflanze aus der Familie der Doldenblütler, deren Blütezeit in den Monaten Juli bis September liegt. Die Pflanze ist in hohem Maße phototoxisch und löst bei Hautkontakt massive Reaktionen aus.

## Gefahrenpotential

Der Pflanzensaft des Riesenbärenklaus kann in Verbindung mit Licht Hautschädigungen verursachen. Dabei ist die Stärke der Reaktion von UV-Licht, abhängig. Besonders betroffen sind empfindliche Hautpartien wie das Gesicht, die Arminenseiten oder die Schleimhäute. Beschleunigt wird der Vorgang durch Schweiß. Die Pflanze enthält Inhaltsstoffe, welche für diese Reaktion verantwortlich zeichnen. Die Früchte enthalten dabei den größten Anteil an Fucumarinen.

Gefahr besteht hier vor allem für Kinder, die beim Spielen mit der Pflanze in Kontakt kommen. Die stark juckenden und Blasen bildenden Entzündungen können Verbrennungen dritten Grades entsprechen! Für ihre Heilung benötigt es Wochen, oft bleiben Narben zurück. Behandeln muss man diese Stellen daher ganz ähnlich wie Brandwunden zudem ist darauf zu achten, dass kein weiteres Sonnenlicht an die Verletzung gelangt.

## Erscheinungsbild

Der Riesenbärenklau kann dank seiner Größe kaum mit anderen Pflanzen verwechselt werden. Gewöhnlich erreicht die Pflanze eine Größe von 2,5 - 4 Metern, kann aber durchaus bis zu 5 Meter hoch werden. Der Stängel ist hohl und v.a. im unteren Bereich rötlich gefleckt. Die Blätter werden bis zu 3 Meter lang, sind tief eingeschnitten und stark gezähnt.

Die Blüten stehen in dichten, weißen Dolden, die bis zu 50 Zentimeter Durchmesser erreichen können. Die Pflanze blüht von Juli bis September, danach bilden sich die Früchte. Es können pro Jahr bis zu 30000 Samen pro Pflanze ausgebildet werden, die wiederum bis zu 7 Jahren keimfähig bleiben können, womit sich das mächtige invasive Potential des Riesenbärenklaus erklärt.

## Wuchsbedingungen

Der Riesenbärenklau stammt aus dem Kaukasus und kommt dort in Höhen bis zu 2300 Metern vor. Generell bevorzugt er feuchte, nährstoffreiche Böden, allein zu saure Böden verträgt er nicht. Um Blüten und somit Früchte ausbilden zu können, benötigt er einen sonnenexponierten Standort, er kann aber an schattigen Standorten über Jahre vegetativ überleben. Man findet die Pflanze sehr oft in

Ufernähe, also in Bach- und Flußauen, in Hochstaudenfluren und teilweise auch an Straßenrändern und anderen Ruderalzonen. Auf Grund der großen Blattmasse und dem hohen Reproduktionspotential verdrängt diese Art heimische Pflanzen aus den vorher genannten Gebieten.

## Einbringungswege

Der Riesenbärenklau ist in Europa eine durch den Menschen eingebrachte Pflanze, die diesen Lebensraum ohne seine Hilfe nicht erreicht hätte. Für die Ausbreitung in Europa ist v.a. der russische Zar Alexander I. „verantwortlich“. Er übergab Fürst Metternich nach dem Wiener Kongress 1815 eine Vase voller Samen dieser Pflanze. Dieser wiederum pflanzte sie dann als Zierpflanze an. Zur Ausbreitung hat weiter beigetragen, dass die Pflanze sich bei Imkern großer Beliebtheit als Bienenweide erfreute. Zudem wurde der Riesenbärenklau auch in der Forstwirtschaft absichtlich eingebracht, da die dichten Bestände der Pflanze dem Wild zusätzliche Deckung geben sollten und man außerdem der Meinung war, damit Böschungen o.ä. festigen zu können. Hat sich die Pflanze erst einmal etabliert, verbreitet sie ihre Samen

v.a. über den Wind, da sie aber oft an Gewässerrändern wächst, kommt es durchaus auch zu Verbreitung über das Wasser. Ein ebenfalls wichtiger Faktor ist die unabsichtliche Verbreitung, z.B. Samen in den Reifenprofilen landwirtschaftlicher Fahrzeuge oder in Erdmaterial beim Straßenbau. Zudem sind die Samen schwimmfähig, können also über Fließgewässer weit getragen werden.

## Bekämpfungsmaßnahmen

Es gibt verschiedene Methoden, den Riesenbärenklau zumindest in einem gewissen Rahmen erfolgreich zu bekämpfen:

1. Mähen
2. Einsammeln und Vernichten aller Blütenstände kurz vor der Fruchtreife.
3. Ausgraben der Pflanze.
4. Fräsen mit einer Traktorfräse

Bei jeder Art von Bekämpfung ist Schutzkleidung zu tragen, außerdem sollte die Arbeit, wenn möglich bei bedecktem Himmel durchgeführt werden. Bei all diesen Maßnahmen darf nicht vergessen werden, dass immer eine mehrjährige Pflege von Nöten ist, da ein großes Samenpotential im Boden schlummert.



# Gesund und dauerhaft abnehmen mit

Das Programm zur medizinisch-sinnvollen Gewichtsreduktion

Neben zahlreichen Leistungen der medizinischen Basisversorgung wird in den Ordinationsräumen von Dr. Elmar Kahr, Arzt für Allgemeinmedizin, seit Anfang Juni ein Programm zur medizinisch sinnvollen Gewichtsreduktion angeboten. Diätologin Tanja Heiling, BSc. unterstützt Sie im Rahmen des myLINE-Programms dabei, Ihr Wunschgewicht dauerhaft und auf gesunde Weise zu erreichen.

Das myLINE-Abnehmprogramm ist aufgrund praxisnaher und umsetzbarer Ernährungs- und Bewegungsempfehlungen besonders alltagstauglich.

In 14-täglichen Beratungen erlernt jeder Teilnehmer Schritt für Schritt so sein Ernährungs- und Bewegungsverhalten langfristig zu verändern. „Regelmäßige Messungen der Körperzusammensetzung dokumentieren den Erfolg und motivieren. Einer dauerhaften

Gewichtsreduktion steht somit nichts im Wege“, ist sich Diätologin Tanja Heiling, BSc. sicher.

Entscheidend ist, dass man sich auf gesunde Weise seinem Wohlfühlgewicht nähert. Abnehmen sollte daher unbedingt unter medizinischer Anleitung und Kontrolle durchgeführt werden. Wer ein vernünftiges Essverhalten erlernt, dabei persönliche Vorlieben berücksichtigt und sich seinen Möglichkeiten entsprechend bewegt, hat die besten Chancen abzunehmen und das Gewicht zu halten. „Nicht hungern, sondern richtig essen – dann ist ein dauerhafter Erfolg, ohne Frust, gesichert!“, erklärt Dr. Elmar Kahr.

Am **21. Juni 2018** können Sie sich in den Ordinationsräumen **Dr. Kahr** näher über das myLINE-Programm informieren. Melden Sie sich gleich unter **0664/5377819** direkt bei **Diätologin Tanja Heiling, BSc.** zum kostenlosen und



**Das Ordinationsteam freut sich darauf, Sie auf Ihrem Weg zum Wunschgewicht zu begleiten.**

unverbindlichen Infotermin an und starten Sie in eine gesunde und schlanke Zukunft. Laufende Beratungen sowie weitere Infotermine

finden immer donnerstags 14-täglich nach telefonischer Anmeldung unter derselben Telefonnummer statt.



**Ordination Dr. Elmar Kahr**

Erzherzog-Johann-Straße 6 | 8510 Stainz

**Beratungen bei:**

**Diätologin Tanja Heiling, BSc.**

Mehr Informationen zu myLINE finden Sie unter [www.myline.at](http://www.myline.at).



## Kostenloses psychosoziales Beratungsangebot in Stainz

Der Sozialverein Deutschlandsberg bietet ab Montag 4. Juni 2018 kostenlose psychosoziale Beratung für Jugendliche, junge Erwachsene und deren Angehörige. Jeden 1. Montag im Mo-nat können in der Zeit von 16.00 bis 18.00h Beratungen zu sämtlichen psychosozialen Anliegen in Anspruch genommen wer-

den. Ziel solcher Beratungen ist es, Menschen in herausfordernden Lebenszusammenhängen oder -situationen und in entscheidenden Entwicklungsschritten sowie Lebenskrisen zu begleiten, sie in ihrem jeweiligen Lebenskontext informativ, präventiv und entwicklungs-fördernd zu unterstützen und ihnen Orientierungs-

Planungs- und Bewältigungshilfe zu geben. Das Angebot kann auch

anonym und ohne vorherige Terminvereinbarung in Anspruch genommen werden.

**Büro Sozialverein in Stainz**

Erzherzog-Johann-Straße 3 | 8510 Stainz

Öffnungszeiten ab 4. Juni 2018:

jeden 1. Montag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr

**Kontakt: Johanna Eberhardt**

Mobil: 0664/23 54 610

[j.eberhardt@sozialverein-deutschlandsberg.at](mailto:j.eberhardt@sozialverein-deutschlandsberg.at)

# Kriseninterventionsteam des Roten Kreuz Deutschlandsberg



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

Ein tragischer Autounfall, ein von niemanden vorausgeahnter Suizid, der plötzliche Tod eines nahen Familienangehörigen – Situationen, die kein Mensch zu seinen Erfahrungen zählen will. Dennoch geschehen diese Dinge Tag für Tag und ziehen den Hinterbliebenen sprichwörtlich den Boden unter den Füßen weg. Genau an dieser Stelle kommt das Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes zum Einsatz. Ehrenamtlich stehen die MitarbeiterInnen unter der Führung von Maximilian

Hutter und Daniel Gutschik-Kremser im gesamten Bezirk Deutschlandsberg diesen Menschen helfend zur Seite. Sie versuchen die anfängliche Überforderung der Hinterbliebenen mit ihnen zu bewältigen, um somit schwere seelische Erkrankungen zu verhindern.

Die Krisenintervention versteht sich nicht als langfristige Therapie – sie ist als Akutmaßnahme in den ersten Stunden nach einem traumatischen Ereignis zu sehen. Durch die gut geschulten und einfühlsamen Mitarbei-

terInnen werden die Hinterbliebenen so lange betreut und unterstützt, bis das eigenständige Tun und Handeln wieder in den Vordergrund gelangt und das soziale Netzwerk – Familie und Freunde – aktiviert ist.

Wenn die MitarbeiterInnen des Kriseninterventionsteams (KIT) sehen, dass diese wichtigen Faktoren vorhanden sind und ihre Hilfe nicht länger benötigt wird, ist der Einsatz für das KIT zu Ende.

Sollte es sich aber dennoch zeigen, dass eine weiterge-

hende Betreuung notwendig ist, werden die MitarbeiterInnen Kontakte zu psychosozialen Fachkräften und/oder Einrichtungen herstellen.



Um auch weiterhin den Menschen in schwierigen Zeiten helfend zur Seite zu stehen zu können, benötigen wir engagierte Mitarbeiter, die sich in den Dienst der guten Sache stellen.

### *Was bieten wir?*

- Eine fundierte, praxisorientierte und kostenlose Ausbildung (5 x 2 Tage)!
- Ein angenehmes Team mit den unterschiedlichsten Charakteren!
- Eine neue Herausforderung, die dich positiv verändern wird!

### *Was erwarten wir?*

- Den Willen zur aktiven Mitarbeit und Unterstützung
  - Belastbarkeit
  - Teamfähigkeit
- Mindestalter von 25 Jahren

Du fühlst dich angesprochen und der Herausforderung gewachsen, glaubst, sämtliche Voraussetzungen mitbringen zu können, dann melde dich bei uns. Wir freuen uns auf ein persönliches Kennenlernen!

### **Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes Deutschlandsberg**

Maximilian Hutter

Telefon: +43 (0) 5 144 512 000

Email: maximilian.hutter@st.rotekreuz.at

Sollten Sie uns als Unterstützung benötigen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Rettungsleitstelle des Roten Kreuz Steiermark (Tel.: 14844). Ein Kriseninterventionsteam wird sich umgehend zu Ihnen auf den Weg machen.

**S' Oltwerdn!**

Wenn man die eigenen Zäh'n verliert  
und ohne Gläser kaum was g'siacht,  
wenn's obn und untn zwickt und sticht,  
is es Obnützung oder Gicht.

Kummst mit an Oltbekonntn z'samm  
kannst net g'schwind sog'n sein Nom',  
tuast übern Riegl aufi gehen  
und muasst a bleibn öfter stehn,  
die Fiaß di net mehr wulln datrogn  
und s'Herz fangt on gonz schnöll zu schlog'n,  
a schiane Frau da nimma g'follt,  
donn is so weit, donn is ma olt.

Goa monches is bei mir net so,  
do bin i glücklich und a froh.  
Wennst noch marschier`n kannst auf und nieder  
und ma' is noch goa nix z'wida,  
net ganz vergisst die Zärtlichkeit,  
donn hot a noch die Frau a Freid'.

Wenn da Dokta sogt voll Ernst mit Recht  
dei' Befund, der is jo goa net schlecht,  
donn kann nur der oba mir,  
er wird's bestimmen,  
ob i iahm noch a poar Joahr kann abgewinnen.  
Wenn net, donn bleib i trotzdem heiter,  
denn ohne mi geht olls gleich weiter.  
Ob schön, ob g'scheit, ob orm, ob reich,  
zu oller Letzt geht's olle gleich.

*Leski Adolf*

**Adolf Leski,**

geboren 1938, wuchs in Lasselsdorf auf und übernahm mit seiner Frau Herta die elterliche Landwirtschaft. Die beiden sind Eltern von vier Kindern und Großeltern von neun Enkeln und drei Urenkelkindern. Nach der Hofübergabe an seinen Sohn investierte er seine Freizeit in die Familien- und Dorfchronik. Zehn Jahre hat Adolf Leski die „SERVUS“-Gemeindezeitung von Rassach mitgestaltet. Sein verborgenes Talent wurde durch den Stainzer Seniorenbund öffentlich. Im Herbst 2016 veröffentlichte er den Gedichtband „Gereimte Mundart aus Rassach“, der im Februar 2017 in der Sendung „Unser Steierland“ auf ORF Radio Steiermark vorgestellt wurde.

**Mein liabes Stainz**

Is' es der Rosenkogl, is' es die Stainzer Trocht,  
was is' es denn, was mi' so glücklich mocht?

Dos kann a jeder selber sogn,  
Hoamat muass ma im Herzen trogn.

Der Dialekt von Stainz is' wunderschia  
Des woäß a jeder, do g'hör ma hin.  
Der Kirchturm und dos Glockngläut  
und die Freunde aus meiner Kinderzeit.

A Foto hob i von der Erstkommunion,  
der Rundweg um's Schloss  
woar unser' Prozession.  
Der Markt von Stainz is' sehr gepflegt,  
dos ma gern do eini geht,

Das Stainzer Schloss is' wohl bekaunt,  
dos führt aussu ins weite Laund.  
Was Erzherzog Johann einst besessen,  
das darf man nie vergessen.

Dos kann a jeder selber sogn,  
Hoamat muass ma im Herzen trogn.

*Fabian Theresia, Mai 2010*

**Theresia Fabian,**

1939 in Pichling geboren, war das erste von vier Kindern aus der zweiten Ehe ihrer Mutter Anna mit Viktor Rohrbacher. Sie wuchs mit acht Halbgeschwistern mütterlicherseits auf. Nach dem Pflichtschulbesuch in Stainz war sie in OÖ und NÖ für den Anbau der Zuckerrübe als Saisonarbeiterin angestellt und in Stainz als Schneidergehilfin und zwei Jahrzehnte als Köchin tätig. Aus ihrer ersten Ehe stammen zwei Söhne, aus der zweiten Ehe die drei Töchter Liane, Gabriele und Resi. Seit 1977 verfasst sie Gedichte in Mundart. Mit der Kurzgeschichte „das Schicksal einer Frau“ freute sich Frau Fabian, die in St. Stefan ob Stainz lebt, über Platz drei eines ORF-Wettbewerbes.

## FAHRT DES GUTEN WILLENS

12. Auflage am 23. Juni 2018

Am 23. Juni lädt der Traktorklub Stainz mit allen befreundeten Traktorvereinen und Oldtimerpiloten aus der Umgebung zur „Fahrt des guten Willen“ – Menschen mit Beeinträchtigung und deren Begleiter zu diesem Moment der Begegnung ein.

**9.00 – 10.00 Uhr**

**Eintreffen der Teilnehmer am Schilcherlandparkplatz / St.Stefan ob Stainz**

Für das leibliche Wohl und musikalischer Umrahmung ist wieder gesorgt. Viele Sponsoren bzw. ortsansässige Betriebe stellen ihre Zeit und ihre Produkte zur Verfügung.

**Abschluss der Veranstaltung beim ECKWIRT in Stainz**

**Informationen über die Veranstaltung:**  
Oldtimerfreunde Stainz Paul Josef Wiener  
Tel.: 0699 / 19 133 658, Email: [traktormuseum@gmx.at](mailto:traktormuseum@gmx.at)



## Styriarte Konzert „Schubert in Stainz“

Andrés Orozco-Estrada am Dirigentenpult lässt die Tradition der Stainer Kirchenkonzerte bei der Styriarte wiederaufleben.

Im Zentrum:

Schuberts größte Messe im Originalklang seiner Zeit. Vor der Vorstellung lädt die Marktgemeinde Stainz zum Schilcherempfang in den Schlosshof.  
[www.styriarte.com/events/schubert-in-stainz/](http://www.styriarte.com/events/schubert-in-stainz/)



Fotos: styriarte/Werner Kmetitsch

## FREIWILLIGE FEUERWEHR ETTENDORF

# SOMMERFEST

**beim Rüsthaus mit Festzelt!**

**Sa, 28. Juli 2018**

**Beginn: 17.00 Uhr mit Fahrzeugsegnung**

**WEINSTAND**



**HUPFBURG KINDERSCHMINKEN**

Wir wünschen gute Unterhaltung!

Eintritt: Vorverkauf € 2,50  
Abendkasse € 3,50



**IHRE GRAWE KUNDENBERATERIN:**  
Oberinsp. Karin Kohlberger-Thurner  
Mobil 0660-49 37 399  
[karin.kohlberger@grawe.at](mailto:karin.kohlberger@grawe.at)  
Kundencenter 8530 Deutschlandsberg  
Fauentalstraße 1, T. 03402-33 91  
Waldherbergen • Kapfbergglen • Hainzertungen  
Fonds • Bauplan • Leasing  
[www.grawe.at](http://www.grawe.at)

**Raiffeisen Meine Bank in Stainz**



## DAS FESTIVAL DER MUSIK

SA JUNI 23

Die **GRAZIEN**



TICKETSHOP



REGISTRATION BY SILVIA GAICH

SPECIAL PERFORMANCE BY  
**PIA VANELLY - JAZZ GITTI - VIVIEN VANELLY**

VORVERKAUF 25 € / ABENDKASSE 30 € EINLASS 17:30\* BEGINN 19:00  
INFO - 0664-9384425

**FESTHALLE RASSACH | STAINZ**



# Krämermarkttermine 2018 (mit Vorbehalt) am Hauptplatz

Montag, 25. Juni 2018

Dienstag, 28. August 2018

Montag, 8. Oktober 2018

Montag, 26. November 2018

## In Stainz ist immer was los und für jeden etwas dabei!

20. Juni 2018	9.00 – 18.00 Uhr	<b>Sommermarkt</b>	LSF Stainz	Hubmann Passage
21. Juni 2018	20.30 Uhr	<b>Sommerkino</b> „Monsieur Pierre geht online“		Hauptplatz
22. Juni 2018	20.00 Uhr	<b>1. Dämmerschoppen</b>	Musikverein Stainz	Hauptplatz
23. Juni 2018	9.00 Uhr	<b>Fahrt des guten Willens</b>	Schilcherlandparkplatz St. Stefan	
23. Juni 2018	18.30 Uhr	<b>Festival der Musik mit Travestieshow</b>		Festhalle Rassach
29. Juni 2018	16.00 Uhr	<b>Spritzerstand</b>	JVP Stainz	Hauptplatz
29. + 30. Juni 2018	16.00 Uhr	<b>Sommerkonzert – Lebensgefühl</b>		Ölmühle Herbersdorf
1. Juli 2018	10.00 Uhr	<b>Literaturfrühstück mit FRANZOBEL</b>		Vinariat Maier, Wald 7
1. Juli 2018	10.00 Uhr	<b>Jägerfrühschoppen</b>	Sport- und Pfadfinderhaus	Lasselsdorf
6. Juli 2018	20.00 Uhr	<b>2. Dämmerschoppen</b>	Musikverein Stainz	Hauptplatz
7. Juli 2018	15.00 Uhr	<b>Parkfest</b>	FF Stainz	Bahnhofpark
7. Juli 2018	20.30 Uhr	<b>Klangwolke – Schubert in Stainz</b>	Pfarre Stainz	Pfarrkirche Stainz
7. Juli 2018	21.00 Uhr	<b>Klangwolke – Schubert in Stainz</b>	Hauptplatz/Buschenschank Ulz	
7. + 8. Juli 2018	7.00 Uhr	<b>Fetzenmarkt</b>	FF Grafendorf	Rüsthause Grafendorf
7. Juli 2018	19.30 Uhr	<b>Grillabend</b>	FF Grafendorf	Rüsthause Grafendorf
13. Juli 2018	14.00 Uhr	<b>Spritzerstand</b>	JVP Stainz	Hauptplatz
14. Juli 2018	14.00 Uhr	<b>Tanzen im Quadrat, Square-Dance-Fest</b>		MZH Staintal
14. Juli 2018		<b>Kinderausflug</b>	Frauenbewegung Staintal	Anmeldung/Info: Erna Safran 0664/645 71 39
20. Juli 2018	20.00 Uhr	<b>3. Dämmerschoppen</b>	Musikverein Stainz	Hauptplatz
27. Juli 2018	14.00 Uhr	<b>Spritzerstand</b>	JVP Stainz	Hauptplatz
28. Juli 2018	17.00 Uhr	<b>Sommerfest mit Fahrzeugsegnung</b>	FF Ettendorf	Rüsthause Ettendorf
1. August 2018	11.00 – 20.00 Uhr	<b>LaStrada</b>		diverse Plätze in Stainz
3. August 2018	20.00 Uhr	<b>4. Dämmerschoppen</b>	Musikverein Stainz	Hauptplatz
4. August 2018	18.00 Uhr	<b>Woazbrotnfest</b>	Frauenbewegung Staintal	ESV-Halle Staintal
5. August 2018	11.00 Uhr	<b>Jazzbrunch mit der Gruppe STB 10/20</b>		Ölmühle Herbersdorf
10. – 12. August 2018		<b>33. Schilchertage</b>		Hauptplatz
24. – 26. August 2018		<b>21. Oldtimer-Trophy Stainz</b>		
31. Aug. – 2. Sept. 2018		<b>28. Schilcherlauf</b>		Hauptplatz
8. September 2018	14.00 Uhr	<b>Herbstfest</b>	Pensionistenverband	Festhalle Stallhof

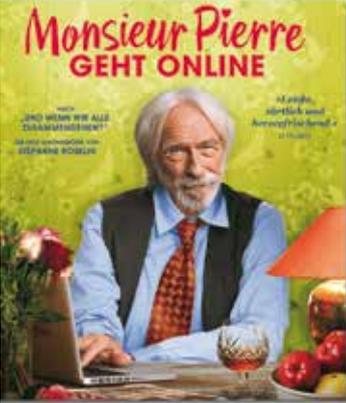
### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister OSR Walter Eichmann und Gemeindeteam, Fotos: Archiv Gemeinde, Anni Kohlmeier, Gerhard Langmann, Foto Augenblick, Vereine, Kindergärten und Schulen. Redaktion: Gemeindeteam – Druck: Druckhaus Stainz GmbH, Tel. 03463/45 80, office@druckhaus-stainz.at

# WOCHE Sommerkino

**Monsieur Pierre geht online**  
Liebesfilm/Komödie 2017

**Eintritt frei!**



**Donnerstag, 21. Juni 2018**

Hauptplatz Stainz

Filmbeginn: 21.00 Uhr

[meinbezirk.at/sommerkino](http://meinbezirk.at/sommerkino)

Programmänderungen vorbehalten  
FSK: 0 Jahre

18.00 - 20.00 Uhr  
Großen Sonnwendschoppen bei vielen Betrieben der Stainzer Wirtschaft mit vielen Aktionen

20.00 Uhr Gewinnübergabe am Stainzer Hauptplatz an die Gewinner des großen Sommer - Gewinnspiels der Stainzer Wirtschaft

ermöglicht durch:



Einfach näher dran.



**Freiwillige Feuerwehr GRAFENDORF bei Stainz**

# Fetzenmarkt

**7.+8. Juli 2018**

Verkaufsbeginn: jeweils 7.00 Uhr

## Samstag, 7. Juli: GRILLABEND

Beginn: **19.30 Uhr**

**Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!**

Auf Ihr Kommen freuen sich die Wehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Grafendorf bei Stainz!

**ihre GRAWE KUNDENBERÄTER**

Ber.die. Ewald Tappler Tel. 0676/39 46 000  
Christian Ossmann Tel. 0676/39 46 001  
Kundencenter Gr. St. Florian: Tel. 0346/42861

Versicherungen - Sachschäden - Finanzierungen - Fonds - Bauplanen - Leasing

[www.grawe.at](http://www.grawe.at)

**MEYER**

0664 / 88 65 45 87

ERDBAU | DIENSTLEISTUNGEN

[www.erdbau-meyer.at](http://www.erdbau-meyer.at)



# FF Wald Sommerfest

**Sonntag, 15. Juli 2018**  
beim Rüsthaus Wald

**10 Uhr Fröhschoppen 18 Uhr:**




Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

**Kommen Sie, wie auch wir kommen, wenn Sie uns rufen! - Ihre Feuerwehr Wald**

**Raiffeisen Meine Bank in Stainz**



**Freiwillige Feuerwehr STAINZ**

# PARKFEST

**im Bahnhofpark Stainz**

**7. JULI 2018**

Beginn: **15 Uhr**

Familien-Nachmittag mit Hüpfburg, Kinderschminken, Gratis-Eis für Kinder - Beginn 15 Uhr

Musikalisch unterhalten Sie die



Der Reinerlös dient zur Anschaffung eines HLF 4

Eintritt: Vorverkauf € 2,- an der Kasse € 4,-

Auf Ihren Besuch freut sich die Freiwillige Feuerwehr Markt Stainz!

**Raiffeisen Meine Bank in Stainz**